7
-91

(GERMAN EDITION.)

Offizieller Führer

durch die

Columbiſche

Welt-Ausſtellung

Oak Street
UNCLASSIFIED

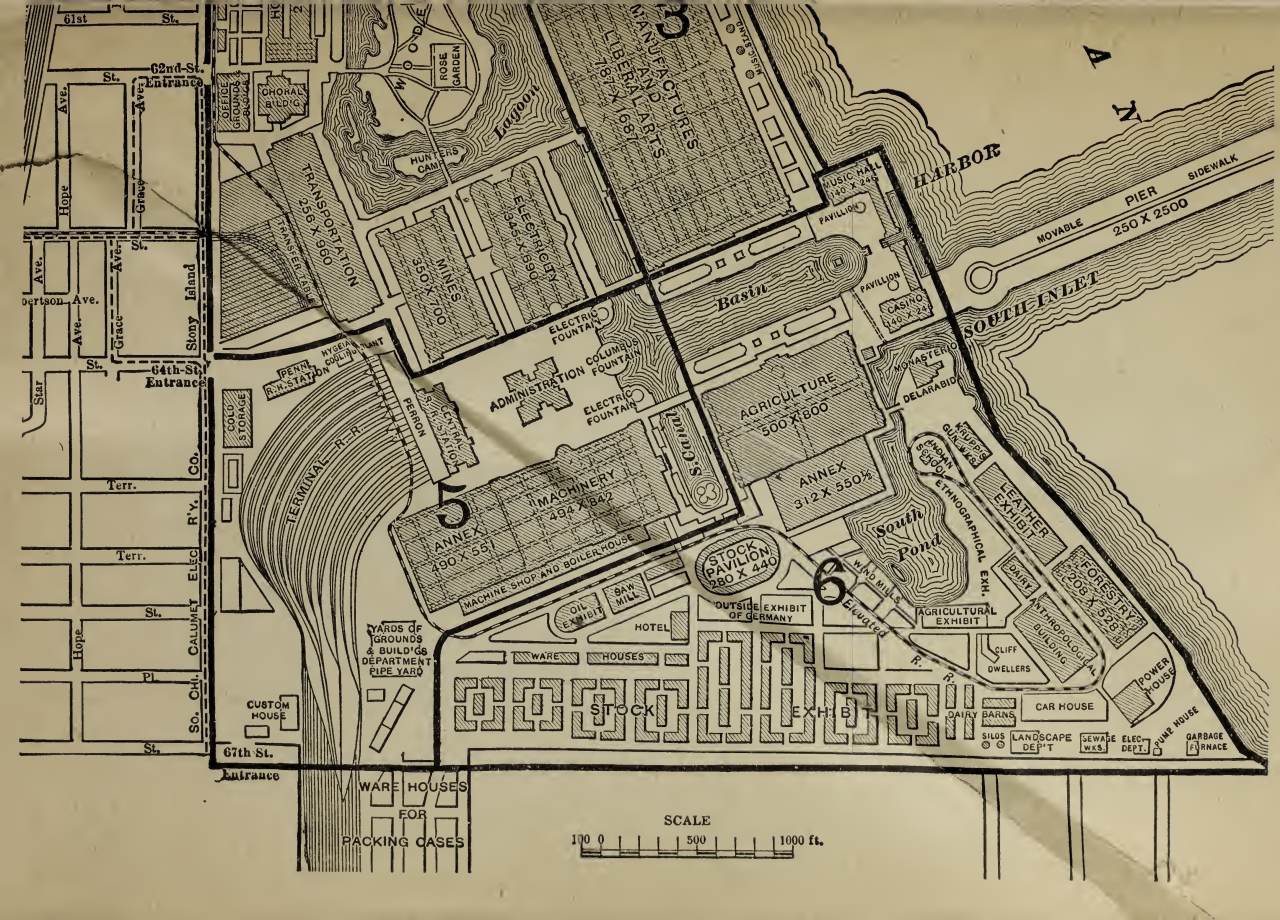
Das Deutſche Gebäude.

Zuſammengeſtellt von John J. Flinn.

Preis, 25 Cents.

Chicago:
The Columbian Guide Company
Col. Welt-Ausſtellung
Administration Building Pavilion C.

Karte
der
Columbischen Welt-
Ausstellung
mit Vorschlägen für
Sieben tägliche Touren.
MIDWAY
PLAISANCE
Covered Walk
Cottage Grove Entrance
Sliding Railway
60th Street
Depot
Drexel Ave.
Wharton Ave.
Ellis
Greenwood
Lexington
Woodlawn
Sheridan St.
Ogleby St.
Madison
Edgerton St.
Stony Island
Jefferson Ave.
57th St. Sta.
57th St. Entrance
59th St. Entrance
60th St. Entrance
Rosalie Avenue
Railroad
Lagoon
NORTH POND
NORTH INLET
LAKE MICHIGAN
ART GALLERIES 320 X 500
ILLINOIS 160 X 450
FISHERIES 182 X 362
WOMEN'S 198 X 398
NAVAL 70 X 350
GOVERNMENT PLAZA
U.S. GOVERNMENT
ESQUIMAUX VILLAGE
TEXAS
UTAH
MONT.
IDAHO
WYO.
IOWA
KAN.
N. DAK.
COLO.
ARIZ.
NEW MEX.
OKLA.
MA.
DEL.
N.J.
R.I.
CONN.
VER.
ME.
NEB.
MINN.
MO.
PENN.
NEW YORK
MASS
SOUTH DAKOTA
WASHINGTON
COLORADO
MICH.
OHIO
WIS.
CALIFORNIA
ANNEX 136 X 220
ANNEX 136 X 220
GRANDE & CY. OF PARIS
CEYLON & CEREAL
JOURNAL
BOSTON
GUATEMALA
SPAIN
GERMANY
HAYTI
N.S. WALES
CAN.
GREAT BRITAIN
BRAZIL
NICARAGUA
VENEZUELA
TURKEY
CLAM BAKE
LAKE FOUR
CHILDREN'S EXH.
WHITE STAR LINE
JAPAN
ASTRONOMY
HOSPITAL
GUARD HOUSE
LIFE SAVING STA.
HELIOTYPE
ELECTRICAL BUREAU
GERMAN VILLAGE
DUTCH SETTLEMENT
JAPANESE IMPERIAL BANK
IRISH VILLAGE
LIBBEY GLASS CO.
CIRCULAR R.R. TOWER
F. & G. STA.
ROCK CRYSTAL GLASS
ADAMS EXPRESS CO.
EXHIBIT OF IRISH INDUS.
VENICE MURANO CO.
P.R.R. STATION
HAGENBECK ANIMAL SHOW
TURKISH VILLAGE
PANORAMA
NATATORIUM
DUTCH SETTLEMENT
STREET IN CAIRO
PERSIAN
L. HALL
CONC.
FERRIS WHEEL
MOORISH PALACE
DEPOT
FIRE STA.
VIENNA CAFE
ALGERIA & TUNIS
CHINESE T.N. ICE RAILWAY
AUSTRIAN VILLAGE
DAHOMEY VILLAGE
LAPLAND
NAT. HUN. ORPHEUM
SOLOMON'S TEMPLE
AM. INDIAN VILL.
CAPTIVE BALOON
CHINESE THEATRE
MOROCCO EXHIBIT
FR. CAFE
PANORAMA
1
2



61st St.
62nd St. Entrance
St.
Ave.
Hope
Grace
Stony Island
Ave.
St.
64th St. Entrance
Star
Terr.
Terr.
St.
Hope
Pl.
St.
67th St. Entrance
So. Chi. Calumet Elec. R'y. Co.
Terminal R.R.
Penn R.R. Station
Hygeia Cooling Plant
Perron
Central R.R. Station
Cold Storage
Custom House
Yards of Grounds & Build'gs Department Pipe Yard
Ware Houses for Packing Cases
Machine Shop and Boiler House
Machinery 494 X 842
Annex 490 X 551
5
Administration
Electric Fountain
Columbus Fountain
Electric Fountain
Transportation 256 X 960
Transfer Table
Mines 350 X 700
Electricity 345 X 590
Hunters Camp
Lagoon
Wood
Rose Garden
Choral Bld'g
Office Building
Manufactures and Liberal Arts 787 X 1687
3
Music Stand
Music Hall 140 X 245
Pavilion
Pavilion
Casino 140 X 245
Basin
Harbor
Movable Pier 250 X 2500
Sidewalk
South Inlet
Monastery
Delarabida
Agriculture 500 X 800
Annex 312 X 550½
S. Canal
South Pond
Kruppe Gun Wks.
Indian School
Ethnographical Exh.
Leather Exhibit
Forestry 208 X 528
Dairy
Anthropological Building
Agricultural Exhibit
Cliff Dwellers
Power House
Stock Pavilion 280 X 440
6
Wind Mills
Elevated R. R.
Outside Exhibit of Germany
Oil Exhibit
Saw Mill
Hotel
Ware Houses
Stock Exhibit
Dairy Barns
Car House
Silos
Landscape Dep't
Sewage Wks.
Elec. Dept.
Pump House
Garbage Furnace
Scale
100 0 500 1000 ft.

g 600
P191

LAFAYETTE
COLLEGE

WORLD'S COLUMBIAN EXPOSITION.

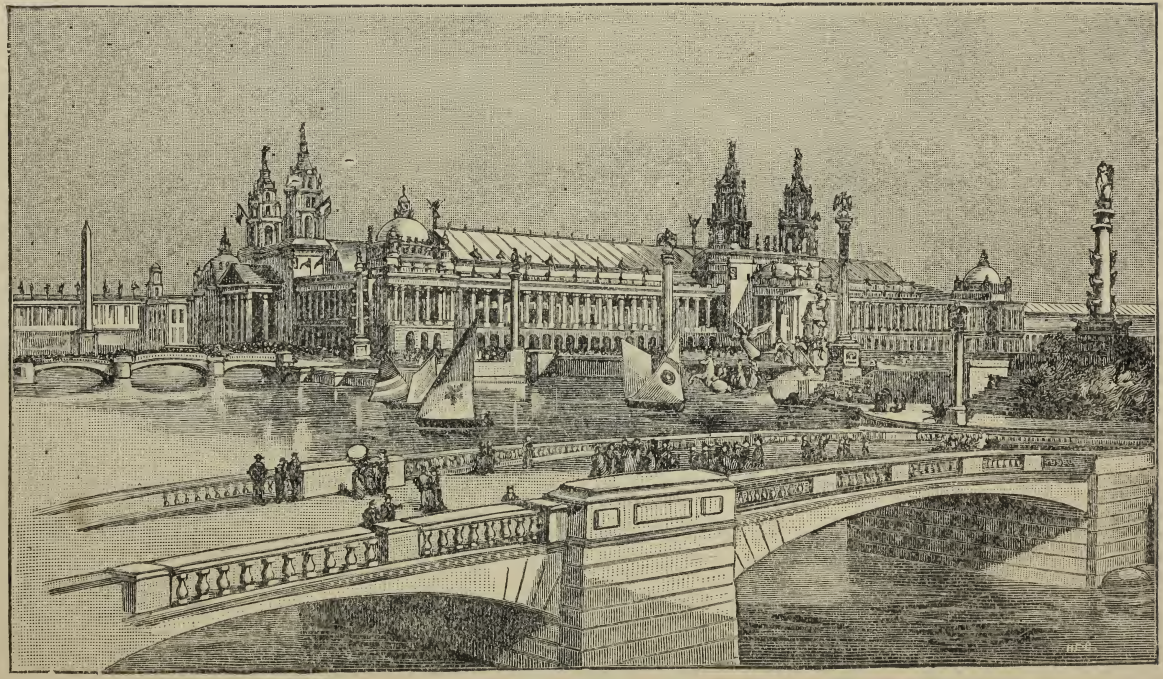
EXECUTIVE DEPARTMENT

HARLOW N. HIGINBOTHAM, PRESIDENT.
FERDINAND W. PECK, VICE-PRESIDENT
ROBERT A. WALLER, 2D VICE-PRESIDENT
HOWARD O. EDMONDS, SECRETARY

CHICAGO, April 14 1893

The guide published by the Columbian Guide Company of Chicago is the only official Guide to the world's Columbian Exposition the sale of which is permitted in America and no other is authorized by the Exposition management

H. N. Higinbotham
President



Maschinen-Halle oder Palast der mechanischen Künste.

Offizieller Führer

durch den

Columbischen

Welt-Ausstellungs-

Platz und die Gebäulichkeiten

Zusammengestellt von

John J. Flinn.

Chicago

The Columbian Guide Company

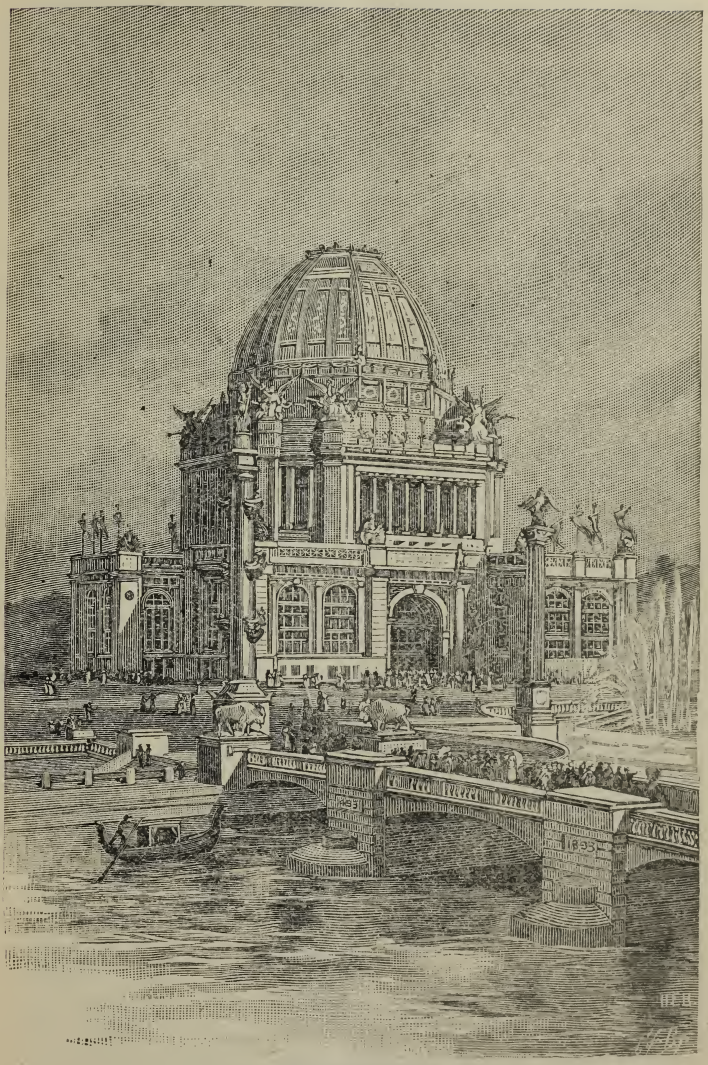
Col. Welt-Ausstellung

Administration Building Pavilion C.

Copyrighted by the World's Columbian Exposition.

Gedruckt bei de
John Anderson Pub. Co.
183, 185 und 187 N. Peoria St., Chicago, Ill.

57
491



Verwaltungs-Gebäude.

365694

Der Ehrenhof.

Die Columbische Welt-Ausstellung.

Chicago, 1893.

Die Thüren der größten Ausstellung, die die Welt jemals gesehen hat, sind jetzt offen. Diese Thüren sind in gewissen Zwischenräumen im ganzen Umkreise der Einzäunung zu finden. Ich mache den Vorschlag, Euch durch den ganzen Platz und durch die Gebäude zu führen, und habe der Bequemlichkeit wegen, den ganzen Platz in sieben verschiedene Gruppen eingetheilt. Die anliegende Karte dieses Führers sollte vom Besucher sorgfältig studirt werden. Nehmt die Lage vom Anfangspunkte, den ihr in Gedanken angenommen habt und jede Verwirrung wird sodann später vermieden werden. Ihr mögt irgend eine der sieben Gruppen auswählen für eine Tageswanderung. Ich habe geglaubt, daß es das Beste sein wird, mit derjenigen Gruppe den Anfang zu machen, der die Theile und Gebäude der Staaten und Territorien in sich faßt.

Die Staatsgebäude sind sämmtlich um die Lagune gruppirt, das Illinois-gebäude und die Kunst-Gallerien befinden sich im nördlichen Theile des Grundes. Die Neu-England-Staaten sind an der Seeküste unmittelbar östlich vom Eingange der auf der Karte angegebenen Route und nördlich vom Kunst-Gallerie-Anbau, gruppirt. Die Gebäude der südlichen Staaten sind direkt östlich vom Eingange der 57. Straße gruppirt und nördlich vom westlichen Anbau der Kunst-Gallerie. Die Lage der Gebäude der Territorien der Vereinigten Staaten befinden sich nordöstlich vom Eingange an 57. Straße und an der äußersten Nordgrenze des Ausstellungsplatzes. Die Gebäude liegen zwischen den Texas- und Jowa-Bauten.

Gruppe No. 1.

Staats- und Territorial-Gebäude.

Eingang. Fuß der 57. Straße; kann mit der J. C. Eisenbahn oder mit der Cottage Grove Avenue Kabelbahn erreicht werden. Zeit vom Mittelpunkte der Stadt mit der ersteren zwanzig Minuten; mit letzterer etwa fünfundvierzig Minuten. Tickets sind am Eingange zu haben. Eintritt 50 Cents. Man wende sich rechts nach dem nächsten Eingang. Beim Eintritt gelangt man über eine schöne Brücke, die sich über einen kleinen See spannt. Das erste Gebäude befindet sich rechter Hand

Süd-Dakota-Gebäude. — Im Style eines alten französischen Farmhauses gebaut. Die Mauern sind von Backstein; Ausdehnung 60x72 Fuß; Versammlungshalle im ersten Stockwerke mit angebauten Feuerplätzen an beiden Enden. Die Kosten des Gebäudes und der Ausstattung betragen etwa $125,000. Ein Clubhaus zur Unterhaltung von Süd-Dakotanern und Besuchern ist vorhanden. Wendet man sich um die Ecke dieses schönen Gebäudes, so kommt man an das

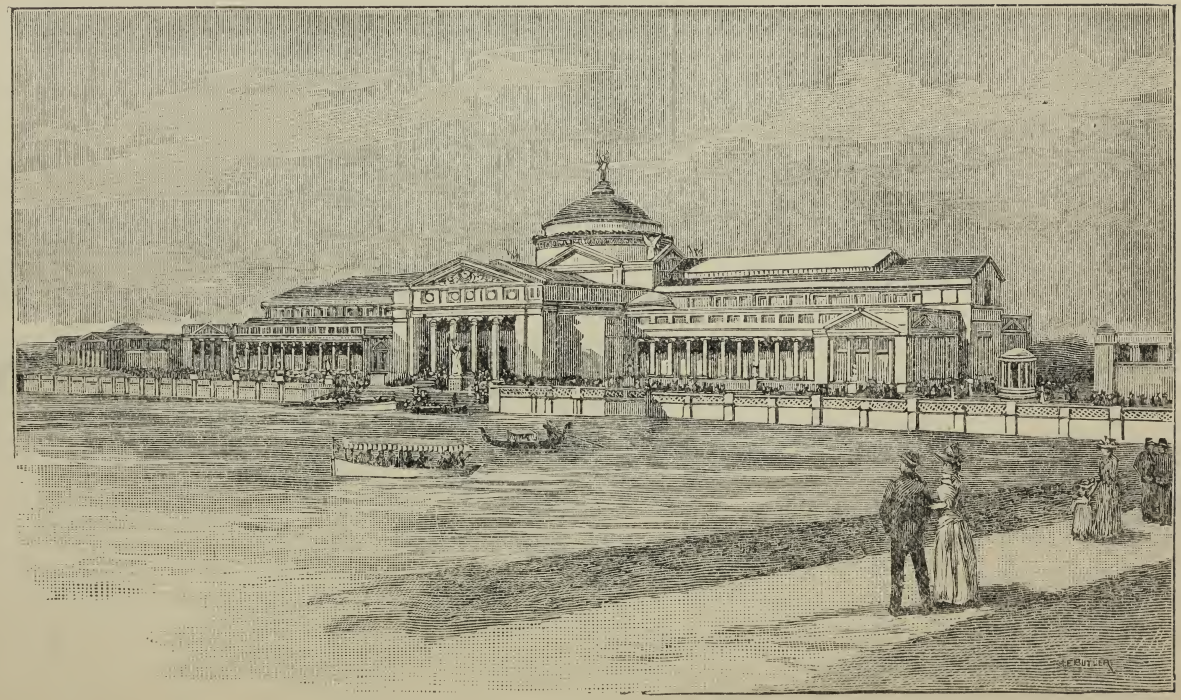
Washington-Gebäude. — Dies ist ein eigenartiges Bauwerk, ganz aus Materialien errichtet, die von diesem großen nordwestlichen Staate herrühren und bildet in sich selbst eine Ausstellung von den Gebäuden, Materialien und Industrien, die dem jungen, aufblühenden Gemeinwesen angehören; Ausdehnung 220x140 Fuß; das Aeußere besteht aus Stämmen aus der Region des Puget Sund. Das Bauholz ist eine Schenkung der States Lumberman's Association von Washington; der Haupteingang ist eine besondere Eigenthümlichkeit des Gebäudes, von Granit, Marmor und im Staate gewonnenem Erz. Außer Privatbeiträgen hat der Staat $50,000 hergegeben, um das Gebäude zu errichten und im Einzelnen auszuschmücken. Auf dem Bauwerk ragt eine Flaggenstange 175 Fuß hoch empor. Es hat vier Thürme eigenartiger Construktion. Das Innere enthält eine große Anzahl merkwürdiger, interessanter und belehrender Gegenstände. Alle sind dort willkommen. Zunächst kommt man sodann zum:

Colorado-Gebäude.—Ein Palast von Granit und Marmor. Die Colorado Marmor- und Minen-Gesellschaft lieferte das Material zu dem Bau. Die Bevölkerung von Colorado war bei Zeiten im Feld, und außer der Errichtung eines prachtvollen Gebäudes hat man dasselbe mit Mustern der Bergbau, Ackerwirthschaft und Industrieerzeugnisse des Staates in reichlicher Menge angefüllt. Man findet in sämmtlichen Hauptgebäuden der Ausstellung wunderbare Sachen von diesem Staate. Die statuarische Ausschmückung des Staatsgebäudes ist von Damen von Denver angeschafft. Wir kommen zunächst an das

California-Gebäude.—Dieses Bauwerk ist eins der anziehendsten und eigenthümlichsten auf dem Ausstellungsplatze. Es ist charakteristisch, dem goldenen Staate gemäß, und ganz besonders die alten spanischen Zeiten repräsentirend, ehe Californien ein Theil der Amerikanischen Union wurde. Das Gebäude ist gemischten Styles

und repräsentirt beides, die alte Adobe-Manier mit mauriſcher Architektur derart vermiſcht, daß der düſtere Eindruck etwas mehr verſchwindet. Die Einzelnheiten zeigen eine reizende Einfachheit. Der Beſucher ſieht von außen ein einfaches Stockwerk mit einem großen flachen Dom in der Mitte als krönendes Abſchluß, und ein Dachgarten verſchafft demſelben ein halb tropiſches Anſehen. Vom Grunde aus bis zum Dache beträgt die Höhe 50 Fuß und bis zum höchſten Punkte des Daches 65 Fuß, während der Dom weitere 80 Fuß emporragt. Die Theile des Daches, die nicht vom Garten eingenommen werden, ähneln denjenigen der Adobagebäude der frühern ſpaniſchen Anſiedelungen, mit ächten Thonziegeln, dunkelroth in Farbe, halb cylindriſch und hervorſtehend. Der Dom und der mittlere Theil ſind mit Eiſenplatten gedeckt, gebogen und von Geſtalt wie urſprüngliche Bedachung. Das Material der Wände beſteht aus Holz mit Stäben bedeckt und einem gelblichen Adobegebäude älterer Zeit ähnelnd. An den vier Ecken und zur Seite des Doms befinden ſich Thürme den alten Miſſionsbauten nachgeahmt und in dieſen läuten alte ſpaniſche Glocken, die die Alten und ihre zerfallenen Kirchen überlebt haben. Im Innern befindet ſich eine Gallerie, die ein Areal von zwei Drittel des Grundflurs einnimmt. Dieſe iſt für Geſchäftszwecke eingetheilt, und deren Räumlichkeiten ſind ſo gruppirt, daß der Grundflur von jeder derſelben wohl zu überſehen iſt. Das untere Stockwerk iſt eine große Ausſtellungshalle in welcher die Erzeugniſſe, die California ſo berühmt gemacht haben, ausliegen. Der ganze Flurraum beträgt 100,000 Quadratfuß, wovon 40,000 auf die Gallerie kommen. Die geſammte Ausdehnung des Gebäudes beträgt 500 Fuß bei einer Hauptbreite von 110 Fuß. Die Koſten des Gebäudes betragen $75,000. — Indem man ſich ſodann die Straße aufwärts mit Richtung nach Norden wendet, findet man zur Rechten das große

Illinois-Gebäude. — Dieſes iſt das größte Staatsgebäude der Gruppe und gehört zu den Hauptgebäuden der Ausſtellung. Es befindet ſich auf einem der günſtigſten Punkte des Ausſtellungsgrundes, wo nach Süden zu, dem Beſucher eine Ausſicht beinahe eine Meile lang über die wunderbare Lagune, die bewaldete Inſel und die großen Gebäude der Ausſtellung geſtattet iſt. Die Koſten des Gebäudes betragen $250,000. Die Höhe mit dem Dom iſt 200 Fuß. Der Haupteingang liegt dem Waſſerwege zugewendet. Das Bauwerk ſteht auf einer Teraſſe ein Fuß hoch und in Front der Eingänge befinden ſich weitere Teraſſen



Kunst-Gallerie

Frauen-Gebäude.

mit Geländern umgeben und mit Unterbau versehen. Die Hauptanziehungspunkte sind die Terassen nördlich und südlich, und die südliche ist von diesen beiden die wichtigste, da man von diesem Punkte aus den Anblick eines vollständigen Panoramas über alle die großen Hauptgebäude sowohl als auf die wunderbare Wasserstraße und die japanesischen Gebäude auf der bewaldeten Insel genießt. Das Gebäude ist mit schönen Schnitzereien und statuarischen Zierden verschönert, das Material besteht aus geformten Blöcken einer verbesserten Composition. In gewisser Beziehung hat man für das Gebäude das Staatscapitol in Springfield zum Muster genommen. Der Dom desselben ist vielfach schwer bekrittelt worden, weil die Verhältnisse unrichtig sein sollen; dies ist indessen mehr der Thatsache zuzuschreiben, daß der Dom wohl im Verhältnisse zum Illinois-Gebäude steht, nicht aber zu den großartigen Domen der anderen Hauptgebäude. Der Bau ist außerordentlich gut erleuchtet und ventilirt. Im Innern desselben ist die Ausstellung von besonderen Erzeugnissen, sowie von Industrie- und Kunstgegenständen des Staates zu finden. Eine große Masse hiesiger Holzarten sind zum Bau von Pavillons verwendet; eine prachtvolle Grotte mit topographischen, geographischen und Erziehungsgegenständen ist ausgestellt. Das Gebäude ist zu allen Stunden für Jedermann geöffnet. Die Gedenkhalle und Schule sind eines Besuches werth. Fontänen und Blumen zieren die umliegenden Anlagen und eine allegorische Statue des Gebäudes ist der Besichtigung besonders werth. Wenden wir uns nordwärts, das California-Gebäude zur Linken lassend, kommen wir zum

Indiana-Gebäude. — Dieser Bau kostet $25,000, ist ausschließlich von Indiana-Material gebaut und enthält gegen 6,000 Quadratfuß Flurfläche. Die Außenmauern sind von Stein, gepreßtem Backstein und Terra Cotta; das Dach ist von Ziegeln und Eisen. Die innere Ausstattung ist sehr ornamental, von Facharbeit, Spiegel- und abgeschrägtem Glas, Hartholz und glasirtem Ziegel angefertigt. Das Gebäude hat den Zweck, in seiner Construktion und Ausführung das Baumaterial von Indiana vorzuführen, Erzeugnisse von Indiana auszustellen und den Bewohnern des Staates und deren Gästen ein Clubhaus zur Verfügung zu stellen. Es hat Zimmer für Damen und Herren, Gepäckräumlichkeiten, Wasch-, Dinir- und Lunchzimmer u. s. w.

Weiter nordwärts gehend, kommen wir an das

Wisconsin-Gebäude. Dies ist ein schöner Bau. Es ist geräumig, und das Innere ist mit spezieller Rücksichtsnahme auf die Erzeugnisse dieses reichen Staates eingetheilt, die in ihrem Charakter und Verschiedenartigkeit eine Ausstellung von besonders interessanter und anziehender Wirkung darstellen. Das Gebäude ist zwei Stockwerke hoch und hat nicht weniger als 10,000 Quadratfuß Flurfläche mit Ausnahme der Veranda's. Das ganze Bauwerk ist aus Wisconsin-Material errichtet. Die Außenmauern sind von Stein, Backstein und Terra Cotta und das Dach von Schiefer, Ziegel, und in Winconsin hergestelltem Eisen. Das Innere ist schön geschmückt aus Tafelwerk mit abgeschrägtem und Spiegelglas von Wisconsin-Früchten und Hartholz, sowie glasirten Ziegeln hergestellt. Die Kosten belaufen sich auf $30,000. — Wir kommen sodann zum

Michigan-Gebäude. — Dieser Bau repräsentirt eine Auslage von ungefähr $50,000. Er bedeckt 100x140 Fuß; ist ausschließlich von Michigan-Material construirt. Er ist sehr reichhaltig ausgeführt und enthält viele Gegenstände, die der Aufmerksamkeit werth sind. Im zweiten Stockwerke befinden sich zwei große Ausstellungshallen, wo der Besucher Reliquien von Michigan, sowie derartige Eigenthümlichkeiten angesammelt finden wird. Auch ein Versammlungszimmer ist vorhanden. In anderer Beziehung ist dasselbe mit allen modernen Bequemlichkeiten und Einrichtungen eines Klubhauses versehen. Wir wenden uns nun an der Ecke rechts und kommen in das

Ohio-Gebäude. — Die Lage ist diagonal dem großen Kunstgebäude gegenüber. Dieser Bau ist durch seinen Styl in der Architektur hervorstehend und von anderen Staatsgebäuden abweichend. Es ist des großen Staates, den es vertritt, würdig. Die Kosten betragen ungefähr $35,000; es enthält Empfangsräume, Geschäftslokale für die Ohio-Kommission und die allgemeinen Einrichtungen eines großen Clubhauses. Es ist nicht so groß und hervorragend im Erscheinen als viele der Nachbargebäude, noch auch so ansprechend und auffällig als einige derselben. Es tritt eine Einfachheit durch den schönen Marmor hervor, der aber in seiner Eintönigkeit durch ein breites halbrundes Thor, das nach demjenigen des Staatscapitols in Columbus kopirt ist, unterbrochen wird, der das Gebäude sehr anziehend macht. Es ist in Wirklichkeit ein Gebäude südlichen Styls, wie z. B. dasjenige von Virginien. Es hat einen großen Thorweg, der nach einer großen

Halle führt. Wenn man eintritt, wird die Aufmerksamkeit durch ein prachtvolles Fenster mit Glasmalerei gefesselt, welches das Wappen des Staates auf schönem Untergrunde zeigt. Unter dem Fenster ist ein ornamentales Kamin mit bequemer Feuerzelle angebracht. Die hohe gewölbte Decke ist schön geschmückt. Die Mittelhalle umgebend, befinden sich Parlors für Damen und Herren, Rauchzimmer, Räume für die Kommissäre ꝛc. Als ein Ganzes ist das Gebäude eins der schönsten sämmtlicher Staatsbauten. Wir begeben uns jetzt um die Westseite der Kunstgallerie und seinen westlichen Anbau herum, kehren nach dem Punkte zurück, von dem wir ausgingen, mit dem Süd-Dakota-Gebäude zu unserer Linken, den 57. Straßen-Eingang kreuzend und finden hier das

Nebraska Gebäude. — Es ist am Teiche mit 2 Fronten nach Süden und Osten zu gelegen. Die Ausdehnung ist 60×100 Fuß, zwei Stockwerke hoch, klassischer Baustyl corinthischer Form ; Kosten $15,000. Eins der Anziehungspunkte desselben bildet die schöne doppelte Treppe, neun Fuß breit, welche nach der Ausstellungshalle im zweiten Stock führt. Das Gebäude ist für das General-Hauptquartier für Bürger von Nebraska und ihre Freunde bestimmt, während es zu gleicher Zeit interessante Sammlungen aus dem Staate enthält, die in den Hauptgebäuden nicht zu finden sind. Gerade gegenüber, zur Rechten, ist das

Minnesota Gebäude. — Größe 67×79 Fuß ; Architektur-Styl italienische Renaissance. Es ist ein Holzbau mit Tafelwerk bedeckt. Den Eingang bildet ein Portico, der von ländlichen Säulen getragen wird und über dem sich in erhabener Schrift der Name „Minnesota" befindet. An den Außenenden der unbedeckten Plattformen zu beiden Seiten des Porticos befinden sich Statuen auf rechteckigen Untersätzen, welche die früheren Eigenthümer des Landes und ersten Ansiedler des Staates darstellen, der Indianer an der einen und der Pionier-Holzfäller mit Axt und Büchse auf der anderen Seite. Schilder, Wappen u. s. w. schmücken die Außenseite. Die neue Halle ist 18 Fuß hoch. Kosten ungefähr $25,000. Uns weiter zur Rechten wendend, kommen wir an das

Arkansas Gebäude. — Dieser Bau hat einen elyptischen Eingang von einer großen zirkelförmig gebauten Veranda aus, die im ersten Stockwerk die volle Breite des Gebäudes einnimmt. Die Ab-

sicht der Zeichnerin, Frau Frank Douglas, der gleichzeitig die Anerkennung gebührt, das Bauunternehmen besonders gefördert zu haben, war die, in gewisser Beziehung einen französischen „Rococco Baustyl" zu erzielen, da Arkansas ursprünglich von Franzosen besiedelt war. Die Dame ist darin sehr erfolgreich gewesen. Das Innere ist gemalt und verziert und alles erhabene Tafelwerk tritt in Gold hervor. Der Boden der Versammlungshalle ist von Holzarten des Staates — Hartholz und gelbem Fichtenholz. Auch kann man hier einen Kamin von weißem Arkansas Onyx sehen, während Säulen und Vasen von Onyx und Marmor in verschiedenen Theilen des Gebäudes zu finden sind. Einer der interessantesten Gegenstände vom künstlerischen Standpunkte aus bildet die Fontäne in der Rotunde, die von Hot Springs Krystallen hergestellt ist. Diese bildet ein Geschenk der Damen von Hot Springs, die für diesen Zweck $1000 aufgebracht haben. Dieselbe hat ein Becken von zehn Fuß im Durchmesser und wird durch Elektricität beleuchtet. Das Innere ist reichhaltig und schön mit den ausgesuchtesten Erzeugnissen von Arkansas ausgestattet, Blumen, Marmorbüsten, Statuen, Gemälden und Mineralien.

Zu unserer Linken, diagonal gegenüber, befindet sich das

Nord Dakota-Gebäude. — Größe 70×50 Fuß. Ein Raum von 46×21 Fuß im Vordertheile der Haupt-Versammlungshalle wird als ein Gerichtshof benützt. Von diesem Raum gelangt man durch einen großen Steinbogen in die Haupt-Versammlungshalle, über welcher an der Außenseite auf einer großen Tafel in erhabener Arbeit das Wappen von Nord Dakota angebracht ist. Der Bau ist zwei Stockwerke hoch, er enthält alle Bequemlichkeiten eines Clubhauses und viele interessante Ausstellungsgegenstände. Zunächst nördlich kommt das

Kansas-Gebäude. — Das Entwurf zu diesem Gebäude ist in Kreuzform gemacht worden, zwei Stockwerke hoch im Werthe von $30,000 ausschließlich von Material aus dem Staate Kansas hergestellt. Es hat eine Flurfläche von 13,934 Quadratfuß. Das Gebäude ist 132 Fuß nach jeder Richtung hin und von einem rechteckigen Glasdome überdacht. Es ist schön was Innenseite sowohl wie das Aeußere anbelangt. Es enthält einen eleganten Empfangsraum für Damen. Der Eingang an der Hauptfront führt durch einen 16 Fuß hohen Bogen. Wir kommen jetzt zu dem

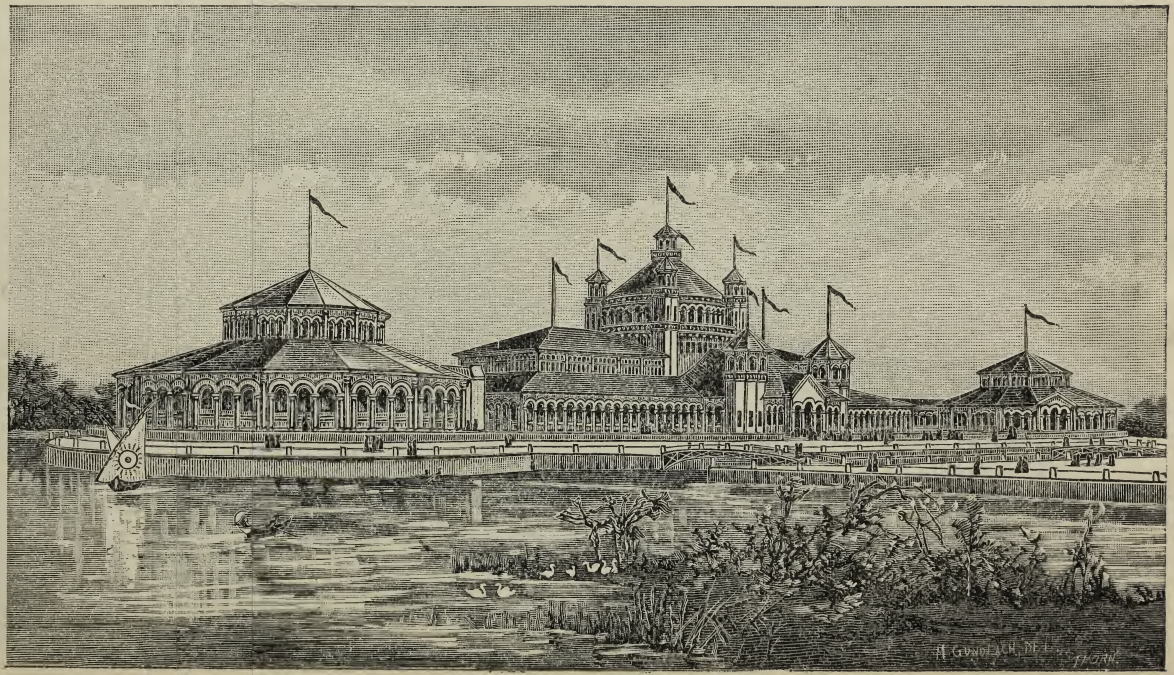
Texas-Gebäude. — Anstoßend an das Kansasgebäude und an die äußerste nordwestliche Ecke des Ausstellungsgrundes. Der Platz erreicht 56te Straße, die nördliche Grenze der Gebäude. Größe 85 x 250 Fuß; größte Höhe 70 Fuß; vollständig im Style der alten spanischen Missionen errichtet und zwar mit der Absicht den historischen "Alamo" zu repräsentiren. Es ist ein vorzügliches Beispiel spanischer Renaissance-Architektur. Der Vordertheil des Gebäudes bildet ein Quadrat von 85 Fuß Weite, das eine große Versammlungshalle umschließt. Die allgemeine Gruppirung des Gebäudes zeigt, daß es an jeder Ecke einen viereckigen Thurm hat, wogegen die Zwischenabtheilungen aus zweistöckigen arkadenartigen Vorbauten bestehen. Vom Hauptgebäude östlich zieht sich ein Flügel 150 Fuß lang hin. Texas hat für sein Gebäude und seine Ausstellung $300,000 gezeichnet. Das Gebäude ist eins der anziehendsten in der Staatengruppe. Der Grund um die Gebäude herum sowohl als das Innere enthält Sammlungen der Erzeugnisse des wunderbaren Staates. Wir wollen uns nun rechts wenden und südlich die Avenue hinab wandeln, die zwei Reihen der schönsten der Staatsbauwerke aufweist. Zunächst kommen wir, dem Texasgebäude gerade gegenüber, an das

Kentucky-Gebäude. — Dies ist eine typische Repräsentation eines südlichen Hauses aus der Colonialzeit, ein Gebäude, dessen Sonderheiten große Säulenverandas und Vorbauten sind. Ohne dieselben mißt das Gebäude 75 x 90 Fuß. Es ist elegant hergerichtet und enthält die gebräuchlichen Einrichtungen eines Clubhauses. Eine besondere Anziehung im Kentuckygebäude bildet die Ausstellung in schönster Anordnung von flüssigen Erzeugnissen des Staates. Die Bürger von Kentucky haben Alles aufgeboten ihr Staatsgebäude so anziehend und verdienstlich wie möglich zu machen. — Zur Linken befindet sich, wenn wir uns die Avenue hinab begeben,

West Virginia's Staatsgebäude. — Dieses, ein kleiner, aber reizend aufgeführter Bau, kostet $20,000. Es zeichnet sich weniger durch sein Aeußeres als die elegante innere Einrichtung speciell für Club- und Ausstellungszwecke aus. Nächst diesem zu unserer Rechten sehen wir

Das Louisiana-Gebäude. — Im Style der alten Plantagengebäude aufgeführt, ist es mit breiten Corridors, großen Thüren und weiten Fenstern versehen. Der Staat Louisiana hat sich in hervor-

Gebäude für Forstwesen.



Fischerei-Gebäude.

ragender Weise an allen Departements der Ausstellung betheiligt, aber ebenso sein Clubhaus in keiner Weise vernachlässigt. Es ist angefüllt mit historischen Reliquien und Curiositäten von diesem an derartigen Sachen so reichen Staate; hervorzuheben ist die kreolische Küche und das Cafe in welchem alle kulinarischen Genüsse des Creolenstaates zu haben sind. Das Haus ist schön geschmückt mit Kunstgegenständen, alten Gemälden und Erinnerungen an die spanischen und französischen Zeiten. Nächst zu diesem steht das

Virginia-Gebäude. — Einer der ältesten und stolzesten Staaten der Union hat sich zum Vorbilde für sein Gebäude das Washington-Haus zu Mount Vernon genommen. Kosten 150,000 Dollars. Die Thatsache daß es nach dem Washington Hause gebaut ist, läßt es im Verhältniß zu den anderen Gebäuden etwas abfallen, denn das historische Haus zeichnete sich keineswegs durch besondere äußere Größe oder Eleganz aus. Hunderte und Tausende sind dem Potomac hinunter gefahren um das Haus des Vaters des Vaterlandes zu sehen und staunend finden sie hier eine genaue Nachbildung. Selbstverständlich ist es mit Reliquien des Unabhängigkeits- und Bürgerkrieges gefüllt, denn kein Staat der Union kann in dieser Beziehung soviel bieten als Virginia und die Behörden sowohl wie Private haben sich in großem Maaße freigebig gezeigt im Aufstellen Ein großer Theil der Einrichtung der Mount Vernon Residenz, sowie Andenken an Lee und andere Vertreter der alten Aristokraten befinden sich hier. Das Virginia Gebäude sollte unter allen Umständen besucht werden und wird auch zweifellos eine große Anziehungskraft ausüben. Die Ausstellung Virginias in den großen Gebäuden der Weltausstellung ist sehr anerkennenswerth. Besonders im Frauengebäude haben die Damen der "Old dominion" hervorragendes geleistet und ihre Ausstellung zählt zu den besten. Nächst diesem zur Rechten folgt das

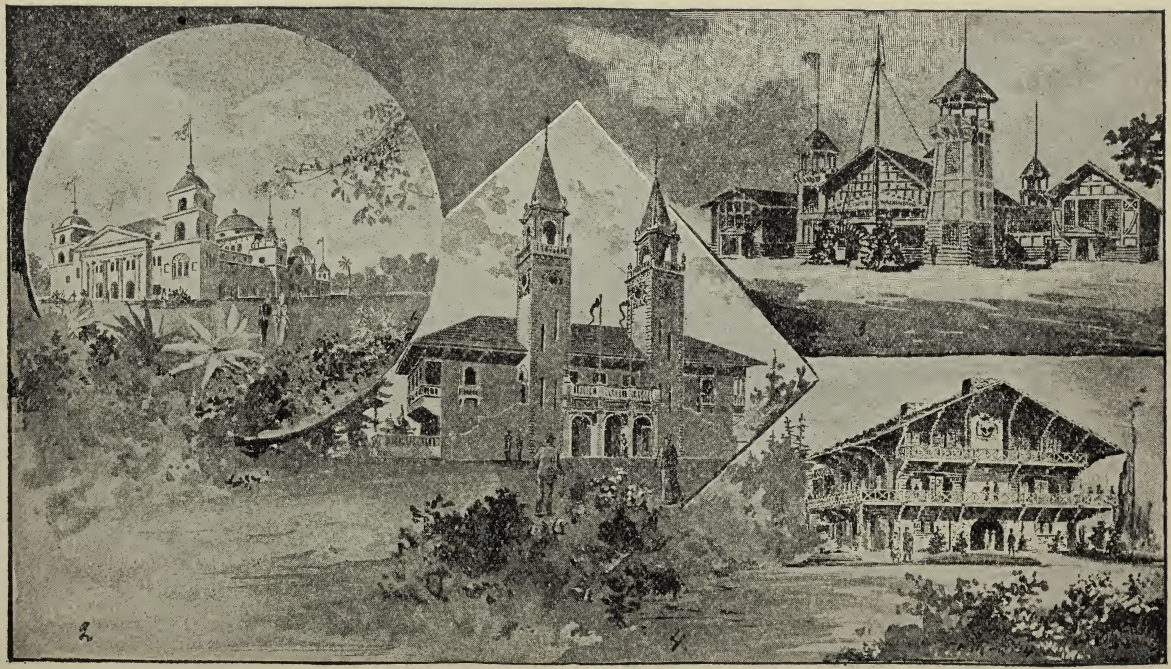
Missouri-Gebäude. Dimensionen 80 zu 110 Fuß, der Haupttheil hat eine Höhe von 60 Fuß und wird überragt von einem 140 Fuß hohen Thurme. Die Kosten des Baues sind 40,000 Dollars. Der Styl ist der der spanischen Renaissancezeit und alles Material ist ausschließlich Product des Staates Missouri. Auf dem ersten Flur ist eine große Rotunda von wo aus man zu den Büreaus der Staaten Commissionaire und Informationsbureaus gelangt. Auf dem zweiten Flur befinden sich Par-

lors, Empfangszimmer, Lesezimmer- und Waschräume. Die Räume sind mit Zulegthüren versehen, sodaß aus dem ganzen ein Auditorium für 2500 Besucher gebildet werden kann. Die Frauen von Missouri lieferten das Meublement und Missourikünstler haben es geschmückt und kein Staat der Union kann sich rühmen eine lehrreichere und geschmackvollere Ausstellung geliefert zu haben. Die großen Städte haben in selbstlosester Weise zum Gelingen des Werkes beigetragen. Vorbereitungen waren ferner getroffen für Gebäude der Staaten Tennessee und Georgia aber beide vernachläßigte es in Folge ihrer Constitutionsgesetze Bewilligungen dafür zu machen. Nichtsdestoweniger ist die Betheiligung dieser Staaten in den großen Gebäuden anerkennenswerth und wird der Besucher beide gut repräsentirt im Ackerbaugebäude finden.

Wir sind jetzt wieder an der Hauptstraße angelangt, welche sich östlich und westlich des 57. Straßen Eingangs hinzieht. Zu unserer Rechten befindet sich der südwestliche Anbau des Kunstgebäudes, vor welchem sich prachtvolle Gartenanlagen bis zum südwestlichen Annex der Kunstgallerie hinziehen. Das erste Gebäude zu unserer Linken an diesem wunderbaren Boulevard ist das

Pennsylvania Staatsgebäude. — Dieses ist eine Nachbildung der Unabhängigkeitshalle, in welcher die Proklamation der Unabhängigkeit unterzeichnet wurde und in welchem der erste Congreß der Vereinigten Staaten tagte. Ehe man das Gebäude betritt wird man durch die Gartenanlagen angezogen, welche unter der Leitung von William Hamilton, Superintendent der Alleghany's Parks entstanden sind, und welchem eine überraschend schöne Ausstellung der Flora von Pennsylvania gelungen ist. Der untere Theil des Gebäudes ist aus Philadelphia Stein gebaut während der obere Theil aus Holz, Eisen und Cement construirt ist. Das Ganze ist in orangefarbigen Tone gehalten unterbrochen von hellen Farben um das monotone Aussehen aufzuheben. Im Inneren sind elegante Empfangsräume für Damen und Herren, Rauch-, Lese-, Toiletzimmer etc. Das Gebäude enthält historische Andenken und kostete mit Hinzurechnung der Transportkosten der ausgestellten Gegenstände $300,000. Der Besucher vergesse nicht sich die Freiheitsglocke anzusehen, ferner den Stuhl in welchem Thomas Jefferson dte Unabhängigkeitserklärung aufsetzte, der Tisch an welchem sie unterzeichnet wurde, das dazu benutzte Tintenfaß, ein Degen Thomas Jefferson's, Washington's Sofa, die Kinderkleidchen John Quincy

Vereinigte Staaten Regierungs-Gebäude.



1. Californien. 2. Colorado. 3. Washington. 4. Idaho.

Staaten-Gebäude.

Adams. Bemerkenswerth sind ferner Reale's Portrait von Washington, das erste welches je von ihm erschien, der erste Blitzableiter von Benjamin Franklin; die von Franklin erfundene electrische Maschine; das Originalmodel von John Fitch's Dampfschiff, eine Standuhr Franklins; Thomas Jefferson's Thermometer; eine Locke von Jeffersons Haar; ein Braugefäß von William Penn, Aufnahmeinstrumente, welche William Penn beim Auslegen der Stadt Philadelphia gebrauchte; Schloß und Schlüssel von William Penn's Haus; Pocahontas Halsring.

Zur Linken folgt dann:

New York-Staatsgebäude in dem alten Renssselaer-Styl, welcher für eine lange Zeit der beliebteste Baustyl der Stadt New York war. Die Reproduktion dieses charakteristischen alten Gebäudes repräsentirt eine der bemerkenswerthesten Perioden der amerikanischen Geschichte, eine Zeit in welcher die jetzt so mächtige Handels- und Finanzmetropole nur ein kleines, ehrgeiziges Seestädtchen war. Das Gebäude hat zahllose Anziehungspunkte für Besucher. Es ist 3 Stockwerke hoch, und die Dimensionen sind 90 Fuß Weite zu 200 Fuß Länge und repräsentirt eine Gesammtausgabe von $150,000. — Eins der Ausstellungsgegenstände sind drei Säulen aus Holz, welche das Dach tragen. Diese Holzsäulen stammen aus dem Adirondackgebirge und besteht jede Säule aus drei Stämmen, welche zu Spiralen gewunden sind. Eine Säule besteht aus 12-zölligem Balsam, 20" schwarzem Holz und 12" Tamarrak. Die andere besteht aus roth, schwarz und weißer Birke und die dritte aus schwarzer Kirsche und gelber Birke. Die Nischen sind ausgefüllt mit einer Statue von Columbus sowie Henry Hudson und Büsten des ersten Gouverneurs Georg Clinton und des jetzigen Roswell P. Flower. Unter den historischen Andenken befinden sich ein altes Bild von Hendrick Hudson; ferner Washington-Andenken, Autogramme aller Präsidenten, Autogramme der Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung und berühmter Männer des Unabhängigkeitskrieges; Portraits hervorragende Bürger des Staates, eingeschlossen aller Gouverneure; ein Model von Fulton's Dampfschiff etc. Das ganze Gebäude ist prächtig dekorirt, und Schöpfungen von hohem Kunstwerth der Sculptur und Malerei befinden sich darin.

Direct gegenüber dem New York Staats-Gebäude befindet sich das

Massachusetts-Gebäude. — Aufgeführt im Style des alten Hancock-Hauses, für viele Jahre ein Merkstein an Beaconstraße in Boston, besteht es aus Massachusetts-Granit. Ein Hof mit einem Zaun eingeschlossen ist gefüllt mit den bemerkenswerthesten Blumen dieses Staates. In vielen Beziehungen kann die Reproduktion des Hancock-Hauses als eine der artistischen Merkmale unter den Staatengebäuden gelten. Im Inneren befinden sich Oelgemälde der Männer, welche mit der Geschichte der ältesten Colonie und Staates der Union verbunden sind. Beginnend mit dem Jahre 1623, gehen die Serien der Gemälde hervorragender Männer bis auf die Jetztzeit. Diejenigen von John Endicott und Robert Winthrop sind an bevorzugter Stelle placirt. Unter denen, welche besondere Anziehung ausüben werden, befinden sich die von Wendell Phillip, Thomas Adams, Daniel Webster, Charles Summer. Außerdem enthält das Gebäude bemerkenswerthe Werke der Kunst und Curiositäten, speciell aus der Colonial- und Revolutionsperiode. Nördlich hiervon das

Rhode-Island-Gebäude. — Ein zweistöckiges Gebäude in dorischem Style, dessen Eingang durch drei Bogen in die Haupthalle führt welche 20 zu 42 Fuß mißt. Das Haus hat zahlreiche Empfangsräume, Damen- und Rauchzimmer und wird gebraucht als Clubhaus und Hauptquartier des Staates. Die Kosten sind $10,000. — In seinem Aeußeren ist es eines der anziehendsten Gebäude der Neu-England-Gruppe und ist gewissermaßen eine Reproduction der alten Steinmühle von Newport. Bei Schluß der Ausstellung wird das wundervolle kleine Gebäude der Stadt Chicago zum Geschenk gemacht werden. Zur Linken, gegenüber dem Rhode-Island-Gebäude befindet sich das

Delaware-Gebäude, 58 zu 60 Fuß, mit einem Kostenaufwande von 7,500 Dollars hergestellt, welche durch Privatsubscription seitens der Bürger von Delaware aufgebracht wurden. Das nächste zu unserer Linken ist das

Maryland-Gebäude. — Ein Gebäude im Colonialstyl mit einem zweistöckigen Mittelbau und zwei Flügeln. Die beiden Flügel und ein Theil des Mittelbaues sind als Ausstellungsraum benutzt, während der erste Flur des Hauptgebäudes die Lesezimmer und Damenzimmer enthält. Der zweite Flur ist für die Herren reservirt.

Die Kosten betragen 35,000 Dollars. Direkt gegenüber an der Nordost-Ecke der Straße befindet sich das

New-Jersey-Gebäude. — Dieses ist eine Nachbildung von Washington's Hauptquartier zu Morristown. Dimensionen 40 zu 60 Fuß zweistöckig und kostet $15,000.— Der Bau ist im Colonialstyl ziemlich einfach aufgeführt und enthält Erinnerungen an die Revolution und Erzeugnisse der New Jersey Industrie und Landwirthschaft. Es ist ausgeschmückt mit schönen Photographien der berühmten Seebäder von New Jersey. Rückwärts vom Delaware- und Maryland-Gebäude ist der Platz reservirt für Nord-Carolina, welches jedoch auf ein Gebäude verzichtete, dagegen sonst anerkennenswerth ausstellte. Wir stehen jetzt nahe einem der interessantesten Bauten dem

Utah-Gebäude. — Hieran schließen sich nach Osten an die Gebäude von Nevada, Idaho, New Mexico, Arizona, Wyoming, Montana, Iowa und der Iowa Kornpalast oder der alte Pavillon von Jackson Park. Wenn wir uns nach dem Michigansee zuwenden überblicken wir sie in der genannten Reihenfolge. Das Utahgebäude ist zweistöckig, 48 zu 84 Fuß breit und 60 Fuß hoch. Jonische Säulen und Pilaster bilden die Unterstützung des Daches und stützen Fenster und Thüren. Das Innere besteht aus einer Rotunda welche zu dem Empfangs-, Damen- und Herrenzimmer, sowie zu den Bureaus der Commissionaire führt. Die Ausstellung ist rings an den Wänden installirt und repräsentirt die Industrie, Agricultur und Minenproducte dieses Staates. Letztere Production ist vertreten durch Gold, Silber und Schwefel, verbunden mit einer Darstellung der Schwefelreinigung und der Behandlung von Borax und Salz, welches in einzelnen Theilen des Territoriums so hell wie Crystall gefunden wird.

Gerade vor dem Haupteingang befindet sich ein Facsimile des berühmten Adlergitters, welches in der Salzseestadt vor dem Mormonentempel steht. Der vergoldete Adler mit seinen ausgestreckten Schwingen versinnbildlicht den Schutz des Tempels für alle, welche ihn suchen. Eine Miniaturnachbildung des großen Salzsees ist in der Front des Gebäudes. Die Kosten der Ausstellung des Territoriums betragen $60,000. — Nächst diesem folgt der Raum für das

Nevada-Gebäude, welches jedoch niemals gebaut wurde. Nevada ist der ärmste Staat der Union und ist kaum werth, ein Staat

genannt zu werden. Trotzdem ist seine Ausstellung im Minengebäude nicht schlecht. Hieran schließt das

Idaho-Gebäude. — Ein Colonialgebäude, dessen Eingang einen großen Bogen bildet. Der Besucher sollte dieses eigenartige Gebäude nicht übersehen. Die Marienglashalle im Inneren ist neu und wunderbar. Marienglas wird für den praktischen Gebrauch nur noch in einem Staate der Union in Nord-Carolina gefunden. Idaho hat das feinste Marienglas der Welt und Stücke 12 zu 20 Zoll werden in der McConnell Mine in Latah County zu Tage gefördert, welche so hell wie Glas sind. Die Eigenthümer der Mine schenkten für $3000 Marienglas zur Ausschmückung der Halle. Die Fenster sind von Marienglas und das Holzwerk mit demselben Material versehen. Die Halle geht durch den zweien Stock des Gebäudes und jedes Ende läuft auf eine breite Veranda hinaus. Ferner interessiren die Ausstellungsgegenstände von den Achatfeldern, sowie Onix, Gold, Saphirs ꝛc. Wir kommen jetzt zu dem

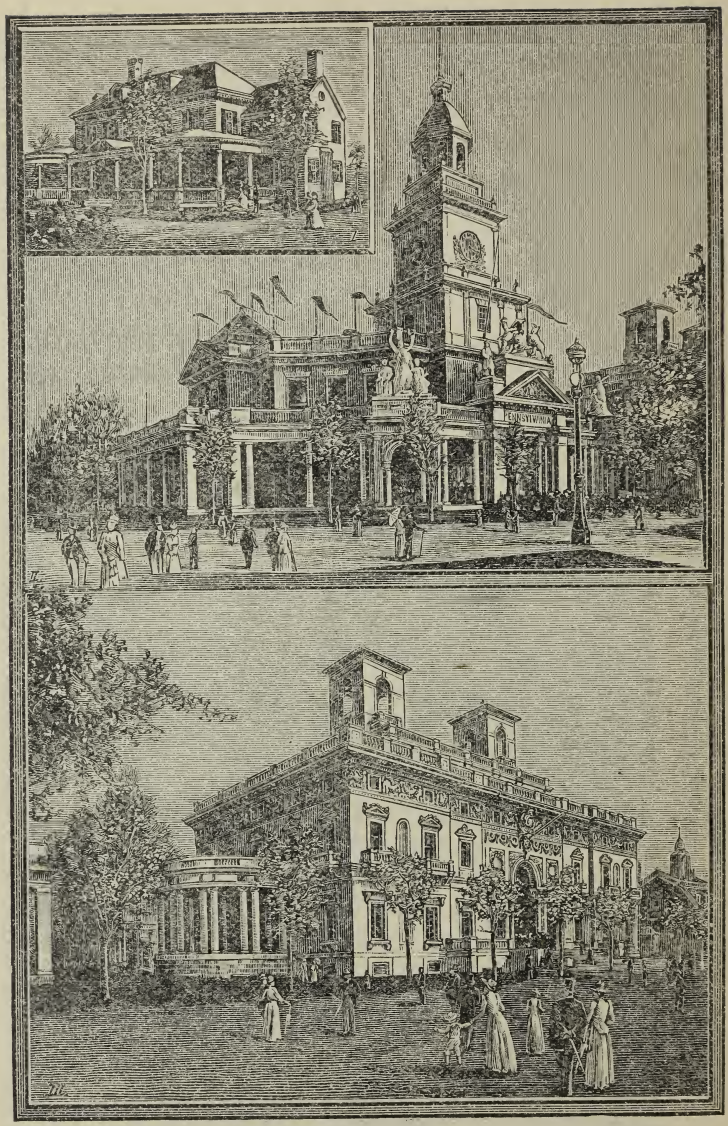
Territorien-Gebäude. — Dieses wurde errichtet für den gemeinschaftlichen Gebrauch von New Mexico, Arizona und Oklahoma. Der Grund um das Gebäude ist vorzugsweise mit Kactacaen und anderen Pflanzen von Arizona geschmückt. Der Dachgarten enthält die Arten der Flora von New Mexico.

Im Gebäude befinden sich Empfangszimmer, Bureaus, Speisezimmer und sonstige Einrichtungen für solche, welche die Ausstellung von den drei Territorien besuchen. Sonst enthält es nichts von der Ausstellung der Territorien, welche in den Departementsgebäuden untergebracht ist, außer einem äußerst interessanten archäologischen Exhibit und einigen seltenen Malereien, von denen manche 600 Jahre alt sein sollen. Die Territorien haben sehr bedeutend zu der Ausstellung im Minen- und landwirthschaftlichen Gebäude beigetragen. Wir kommen jetzt zu dem

Montana-Gebäude. — Montana ist vorangegangen als Führer der nordwestlichen Staaten als es galt, aus der Weltausstellung einen Erfolg zu machen. Das Montanagebäude ist daher auch in jeder Art bemerkenswerth. Es ist für Clubzwecke und als Hauptquartier des Staates errichtet und enthält außerdem wunderbare Einzelheiten des Bergbaus und der Mineninduſtrie von Montana. Ebenso wundervoll ist die Ausstellung dieses Staates im Minengebäude,

1. Arkansas. 2. Texas. 3. Florida. 4. Missouri. 5. Delaware.

Staaten-Gebäude



1. New Jersey. 2. Pennsylvania. 3. NewYrk.
Staaten-Gebäude.

deren Hauptstück die Silberstatue von Ada Rehan auf solid goldenem Sockel ist. Die Idee war, die Fortschritte der Mineninduſtrie Montanas in dieser Figur zu versymboliſiren. Ueber 35 Tonnen Mineralien sind in dem Montana-Pavillon ausgestellt, wie der Staat überhaupt in jedem Departement der Ausstellung gut vertreten ist. Wir kommen jetzt zu dem

Jowa-Gebäude. — Das Hauptgebäude ist direkt hinter dem ehemaligen Jackson Park-Pavillon gelegen. Die Front des eigentlichen Staatsgebäudes beträgt an der Esplanade 200 Fuß und mit Hinzurechnung des Kornpalastes 250 Fuß. Das Hauptgebäude ist zweistöckig und seine Dimensionen 108 zu 60 Fuß. Die Ausstellungshalle hat eine Länge von 123 Fuß bei 77 Fuß Breite und 20 Fuß Höhe. Auf den Gallerien ist Platz für Tausende. Zu den schönsten Sachen der Ausstellung gehört d.r

Kornpalast. — Das Gebäude, ein Miniatur-Modell des Jowa-Staatengebäudes, ist aus Eisen construirt, in Form von Säulenhallen, und Glas, mit Abtheilungen zur Aufnahme von Korn und Saaten. Der Kornpalast ist aus dem alten Parkpavillon entstanden, welchen man umgebaut und bedeutend vergrößert hat. Die Haupthalle ist mit allen Farben decorirt und mit phantastischen Figuren aus Jowa's Korn, Gräsern und Mineralien geschmückt. Beim Eintritt in die Haupthalle bemerkt man zunächst einen prachtvollen Dom, aus Korn in jeder Farbe gebildet. An den Wänden sind Relieffiguren aus Getreide und Gräsern. Als Beweis, was man in decorativer Hinsicht aus diesem Material machen kann, ist die Ausstellung wunderbar zu nennen. Jedenfalls wird der Kornpalast den Besucher durch seine Eigenartigkeit fesseln und Bewunderung selbst der strengsten Kritiker hervorrufen. Wir gehen jetzt südlich längs des Seeufers und kommen zunächst zu dem

Connecticut-Gebäude. — Gegenüber dem See gelegen, ist es gleich den anderen Gebäuden der Neu-Englandgruppe im Colonialstyl gebaut und zwar vollständig aus Connecticut Material. Das Innere ist für Clubzwecke und als Hauptquartier des Staates eingerichtet und enthält eine große Anzahl historischer Raritäten und Kunstschätze. Südlich hiervon kommen wir zu dem

New Hampshire-Gebäude. — Ebenfalls im Colonialstyl präsentirt es sich von schönem Aeußeren, eingerichtet mit allem Comfort

und Bequemlichkeiten eines modernen Clubhauses. Das nächste und letzte in der Reihe dieser Gebäude ist das

Maine-Gebäude. — Im Colonialstyl, aus Material vom Staate Maine gebaut, kostet $!0,000. Das Haus ist als Clubhaus und Staatshauptquartier eingerichtet und enthält viele Reliquien, Seltenheiten und historische Schätze, die der Beachtung werth sind. Rückwärts von diesem befindet sich noch das

Vermont-Gebäude. — Dieses Gebäude, gerade dem südöstlichen Anbau des Kunstpalastes gegenüber gelegen, ist eines der eigenartigsten auf der Ausstellung. Rechts und links an der Treppe in der Facade erheben sich allegorische Figuren, welche die landwirthschaftliche Industrie, sowie Steinbrucharbeiten darstellen. Der Besucher betritt durch eine Säulenhalle einen Hofraum, rechts und links mit gedeckten Sitzen eingefaßt, welcher den Eingang zu dem Comite-Zimmer und der Postoffice bildet. In der Mitte des Hofes befindet sich ein schöner Marmorspringbrunnen. Marmor von Vermont ist im ganzen Gebäude benutzt. In dem von Karyatiden getragenen Balkon befindet sich ein halbrundes griechisches Fenster mit Reliefs, darstellend Freiheit und Einigkeit. Vieles mag hier den Besucher interessiren, da man es an Anstrengungen nicht hat fehlen lassen, das Gebäude mit historischen Seltenheiten auszuschmücken.

Gruppe No. 2.

Die Kunstgallerie, Fischereigebäude und die fremden Staatengebäude.

Eingang. — Fuß der 57. Straße; zu erreichen mit der J. C. R. R. oder der Cottage Grove Cabellinie. Vom Centrum der Stadt nimmt es mit ersterer ungefähr 20 Minuten Fahrzeit, mit letzterer 45 Min. Einlaßkarten sind am Eingang zu haben. Preis 50 Cents. Vom Eingang die Brücke überschreitend, kommen wir zunächst zu der

Kunstgallerie. — Indem wir uns von dem südwestlichen Anbau nach der nördlichen Lagune wenden, haben wir den besten Ueberblick über dieses klassische Gebäude, von dem man sagt, daß es das schönste Gebäude der Ausstellung sei. Seine Dimensionen sind 320 bei 500 Fuß, während die der Anbauten 120 bei 200 Fuß sind. Die Gesammtkosten betragen 670,000 Dollars. Der Bau ist rechteckig, unterbrochen Nord, Süd, Ost und West durch ein großes Querschiff, 100 Fuß breit und 70 Fuß hoch. Das Gebäude hat eine Höhe bis zur Spitze des Domes von 125 Fuß, und wird überragt von einer

kolossalen Siegesfigur. An beiden Seiten des Mittelbaues laufen Kunstgallerien, 20 Fuß breit und 24 Fuß hoch. Das Mittelschiff, sowie die beiden Längsgallerien sind für Werke der Skulptur, während die Seitengallerien für Werke der Malerei bestimmt sind. Um das ganze Gebäude laufen Gänge von 40 Fuß Breite.

An beiden Seiten befindet sich ein einstöckiger Anbau, 120×200 Fuß. Das Gebäude ist nothwendigerweise feuerfest hergestellt und in leichtem, grauen Steinton gehalten. Kein Holz ist gebraucht, sondern ausschließlich Stein, Eisen und Glas.

Der Palast liegt im Südtheile des Parkes, mit seiner Südfront an der nördlichen Lagune, von welcher er durch eine prächtige Terrasse mit Balustraden geziert, getrennt ist. Vor dem Haupteingang befindet sich der Landungsplatz für die Boote. In der unmittelbaren Umgebung befinden sich die Werke griechischer Kunst, darunter die berühmte Gruppe, „die Höhle des Windes". Das Innere des Palastes enthält die Erzeugnisse der Kunst der gesammten civilisirten Welt einschließlich Amerika.

Diese gruppiren sich wie folgt: Skulptur-Figuren und Gruppen in Marmor; Nachbildungen von Originalen moderner Meister; Reliefe in Marmor und Bronce; Figuren und Gruppen in Bronce; Oelgemälde; Gemälde in Wasserfarben; Malereien auf Elfenbein; Metall, Porzellan ꝛc. Von den ausstellenden Nationen sind besonders Frankreich, Deutschland, Belgien, Spanien, Italien, Holland, Dänemark und Schweden hervorzuheben. Das Gebäude soll die größte Kunstgallerie sein, die je construirt wurde. Der Besucher kann sich also vorstellen, welche Ueberraschung seiner wartet. An der Nordostecke der nördlichen Lagune das

Guatemala Gebäude. — Ein wundervoller Bau errichtet als Hauptquartier und Clubhaus für die Commissionäre von Guatemala und Besucher. Direct südlich von diesem das

Costa Rica Gebäude, ebenfalls als Hauptquartier und Clubhaus in elegantem Style aufgeführt. Nördlich von diesem neben dem Guatemala Gebäude das

Ecuador Gebäude. — Ein achtenswerthes Haus, repräsentirt einen der erfolgreichsten Staaten Mittelamerikas. Weiter nördlich und direct am See das

Französische Staatsgebäude. — Gegenüber den Gebäuden von Ecuador und Guatemala liegt das

Norwegische Gebäude. — Und direct in Front desselben das

Ceylon Gebäude. — Weiter südlich am See folgt

Das Deutsche Haus. — Dieses ist ein typisches Repräsentationsstück Deutschlands und wird allgemein als der künstlerisch vollendetste Theil der gesammten Ausstellung angesehen. Im Style des Ausgangs des Mittelalters erbaut, ist es das einzige Gebäude, welches für die Zukunft in Stein und Eisen, märkig und stark wie das deutsche Reich, errichtet ist. Die Außenseite ist mit den Wappen sämmtlicher deutschen Staaten und dem deutschen Adler geziert. In dem Glockenthurme befinden sich die Glocken, welche für die Gedächtnißkirche in Berlin bestimmt sind. Ueber die Zukunft des Prachtbaues sind nähere Bestimmungen noch nicht getroffen; wahrscheinlich wird es die kaiserliche Regierung der Stadt Chicago als Geschenk überweisen. In einer Gruppe am Südende der nördlichen Lagune und direct östlich vom Illinois-Gebäude liegen die Repräsentationshäuser von Hayti, Columbia, Schweden, Norwegen und verschiedener südamerikanischer Republiken, welche alle eine geschmackvolle Architektur aufweisen und als Clubhäuser und Hauptquartier der betreffenden Staaten benutzt werden. Südlich vom Deutschen Hause folgt das

Canadische Gebäude. — Dieses ist vollständig so repräsentativ und typisch, wie es das große und fortschreitende Land, das sich unserer nördlichen Grenze entlang erstreckt, ist. Desem zunächst und eine Ecke einnehmend am nördlichen Einlaß liegt das

Gebäude Groß-Britanniens. — Dies ist unter dem Namen Victoria-Haus bekannt, und die britische Flagge weht von demselben Tag und Nacht. Das Victoria-Haus ist ein Bauwerk im alten Elisabeth-Styl, dessen oberes Stockwerk der bei Weitem bessere Theil ist. Seine Lage an der Küste hart am Wasser des Michigansees ist, wie man glaubt, gut gewählt, während die Thatsache, daß es abseits der übrigen fremden Gebäuden sich befindet, demselben eine gewisse Würde verleiht, die es unter diesen vielleicht einbüßen würde. Wenn Englands Anstrengungen sich nur auf dieses Gebäude beschränkten, würde man sich etwas enttäuscht in der Vertretung, welche das vereinigte Königreich macht, fühlen; aber dieses Gebäude ist eigentlich nur aus Höflichkeitsrücksichten erbaut worden. Die Ausstellungen Englands können in jeder Abtheilung der columbischen Weltausstellung gefunden werden. Zwei der interessantesten

und wichtigsten der auswärtigen Gebäude sind diejenigen von Brasilien und Mexiko.

Das brasilianische Gebäude. — Hat seine Stellung auf der Ostseite der Lagune, südlich von dem nördlichen Becken und der Kunst-Gallerie zugewendet. Die Architektur und die innere Ausschmückung ist vorzüglich.

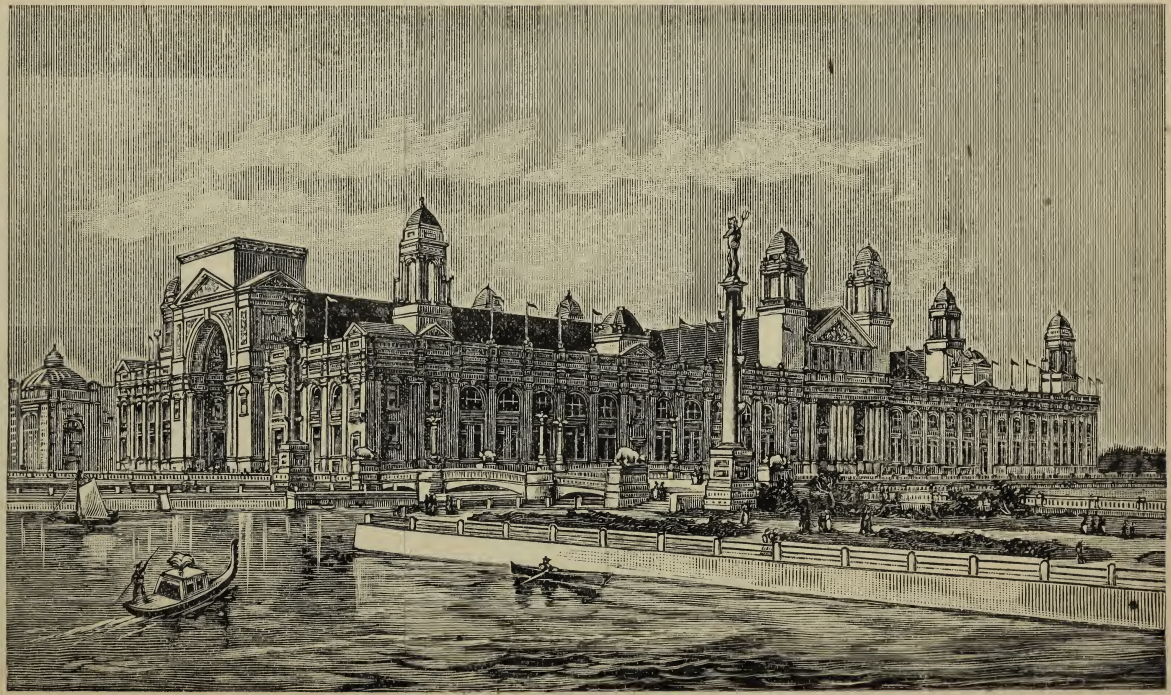
Das mexikanische Gebäude. — Ist unmittelbar östlich von der südamerikanischen Gruppe in der Nähe der Seeküste und nordwestlich vom Gebäude von Großbritannien gelegen. Mexiko hat die Ausstellung mit einem modernen Bauwerk bereichert. Ungeachtet großer Anstrengungen, die gemacht worden sind, ein Gebäude aus der Zeit der Azteken aufzuführen, hielt der fortschrittlich gesonnene Präsident der mexikanischen Republik es für rathsam, das Gebäude eher das heutige Mexiko als dasjenige einer vergessenen Zeit repräsentiren zu lassen. Es ist sowohl, was das Innere als auch das Aeußere anbelangt, in höchst annehmbarer Weise hergestellt.

Ich bin über die auswärtigen Gebäude in ziemlicher Eile hinweggegangen, weil sie, und dies ist eine Thatsache, nicht dazu bestimmt sind, die Aufmerksamkeit des Besuchers von den Hauptgebäuden und der Hauptausstellung abzulenken. Es sind noch andere in dieser Gruppe, die Aufmerksamkeit erregen werden. Aber nun lasset uns unsere Schritte nach einem der Hauptgebäude in der Gruppe 2, wie ich dieselben eingetheilt habe, richten, eins der interessantesten von Allen. Ich meine nämlich das

Fisch- und Fischerei-Gebäude. — Der Flächeninhalt desselben ist 165x365 Fuß oder in Acres ausgedrückt 1.4; Anbaue (2) Dimensionen 135 (Durchmesser); Kosten $224,000. Die imponirende Schönheit des Fischerei-Gebäudes hat ihm von den schlimmsten aller Kritiker, den Architekten, den Namen eines „architektonischen Gedichts" eingetragen. Es ist auf der östlichen Seite der großen Insel nördlich von der Waldinsel in der Lagune belegen und seine Hautfaçade liegt nach Südosten hin beinahe direkt gegenüber dem Bundesgebäude von welchem es durch einen breiten Arm der Lagune getrennt ist. Während es somit einen Ausläufer der großen Gebäudegruppe bildet welche am Michigansee liegen ist es direkt nördlich vom Verwaltungsgebäude (weit südlich) gelegen. Diese Lage macht es daher zu einem Bestandtheile alle der herrlichen Bilder die man von veränderten Punkten aus

über die Gesammtausstellung genießen kann. Während die äußersten Dimensionen des Gebäudes außerordentlich groß sind, ist der Bau doch so ausgelegt, daß die allgemeine Wirkung eher delikat als großartig genannt werden kann. Es ist aus drei Theilen zusammengesetzt, einem Hauptgebäude 365 Fuß lang und 165 Fuß breit und zwei Polygonal-Gebäuden wovon jedes 133 Fuß und 6 Zoll im Durchmesser hat beide mit dem Hauptgebäude durch zwei gewundene Arkaden verbunden. Das Hauptgebäude hat zwei große Eingänge in den Mitten der langen Seiten. Diese Eingänge bestehen in Pavillons 102 Fuß lang 41 Fuß über die Linie des Hauptgebäudes hervorragend und an jeder Seite mit runden Thürmen versehen. Der große Giebel über dem südlichen oder Haupteingange ist mit Sculpturen angefüllt, eine Scene beim Walfischfang darstellend. Die Winkel werden von Statuen überragt welche Fischer darstellen wie sie den Speer werfen, die Handleine auslassen und die schuppige Beute herbeiziehen. Auf dem viereckigen ersten Stockwerk ist ein zweiter runder Stock aufgebaut der von einem kegelförmigen Dache überragt wird. Ein liebliches offenes Thürmchen krönt dieses Dach und vier weitere Thürme streben vom Grunde empor und umgeben den unteren Bau. Die allgemeine Zeichnung des ganzen Bauwerks ist römisch in realistischer Weise in Einzelnheiten nach verschiedenen Fisch- und Marineformen ausgearbeitet. Auf diese Weise hat die doppelte Säulenreihe welche die äußere Front des Gebäudes bildet Kapitäler welche durch laufende verschiedene Gruppirungen von Seedarstellungen gebildet werden, während das feinere offene Gebilde am Geländer der Gallerie eben so viele verschiedene Fische aufweist. Das runde Stockwerk ist von einer breiten äußeren Gallerie umgeben, und die vier Seitenthürme der Eingänge und die vier kleineren Thürme des mittleren Daches laufen in offenen Thürmchen aus, von welchen allen aus Aussicht auf jeden Theil des Ausstellungsgrundes ermöglicht ist. Die Materialien zur Errichtung dieses Gebäudes bestehen aus Holz, Eisen und Stahl, Staffelwerk und Glas. Die Dächer sind mit glasirten spanischen Ziegeln gedeckt und die bei dem ganzen Gebäude im allgemeinen angewandten Farben sind zugleich zart und glänzend, wie es ungefähr mit der Anmuth der schönen Architektur im Einklange steht. Alles, was nur die Wissenschaft aus den Tiefen der Oceane, Seen, Teiche und Flüsse zu ergattern gewußt hat, ist in dieser Fischerei-Ausstellung vertreten. Einwohner der tiefen Seegrotten; das Korallen-

Landwirthschaftlicher Palast.



Elektrizitäts-Gebäude.

thier — der Erbauer von Inseln und Continenten; See-Anemonen, diese Blumen, meilentief unter der Oberfläche des Oceans; der ungeheuerliche Teufelsfisch, der Hai und andere Schrecken der Tiefe sind zu sehen neben den flockigen Schönheiten von See und Strom, dem plebejischen Katzenfisch, dem Barsch und Saugfische, den der kindliche Angler im seichten Gewässer verfolgt. Von den Tiefen des Oceans sind Muster unterseeischen Lebens so außerordentlich zart und so reichhaltig schön hergeschafft, daß nur das Mikroskop zum Theil ihre wunderliche Schönheit und ihr zartes Wesen erkennen läßt. Auch die Methoden' bei welchen die Geheimnisse der Tiefe durchdrungen worden, die Geräthschaften der Fisch-Commission der Vereinigten Staaten, die Erfindungen, durch welche die befloßten Bewohner gezüchtet werden, der wunderbare Fortschritt, der in der Kunst der Fisch-Farmerei gemacht worden ist und außerdem die Geräthschaften der Handelsfischerei und die neuesten Angelhaken — alle diese Gegenstände sind in größter Vollständigkeit zusammengestellt.

Nicht den am wenigsten interessanten Theil der Ausstellung bildet die Aquarial- oder lebendige Fisch-Sammlung. Diese ist in dem runden Gebäude, 135 Fuß im Durchmesser, das nahe am Ende des Haupt-Fischereigebäudes errichtet ist, und in einem großen gewundenen Corridor, der die beiden in der Mitte des runden Gebäudes verbindet, befindet sich eine Rotunde, 60 Fuß im Durchmesser, in deren Mitte ein Becken von ungefähr 26 Fuß Weite angebracht ist, aus dem eine thurmartige Masse von mit Moos und Schlingpflanzen überwuchertem Felsen hervorragt. Von Klüften und Rissen in den Felsen schießen krystallene Ströme Wassers hervor, die auf die Massen von Schilf, Binsen und ornamentalen Wasserpflanzen im unteren Becken herabrieseln. In demselben tummeln sich große Goldfische, Goldiden und Goldschleihen. Von dieser Rotunde aus kann die eine Seite einer größeren Reihe von Aquarien getrachtet werden. Es sind dies zehn an der Zahl, die eine Capacität von 7000 bis 27,000 Gallonen Wasser haben. Indem wir aus der Rotunde dem Eingange zu gehen, erreichen wir einen großen Corridor oder Gallerie, wo zur einen Seite die Kehrseite der großen Behälter und auf der anderen eine Reihe von kleineren, die nur eine Capacität von 750 bis 1500 Gallonen haben, zu sehen ist. Der Corridor oder die Gallerie ist etwa 15 Fuß breit. Die ganze Länge der Glasfront der Aquarien beträgt ungefähr 575 Fuß oder über 3000

Fuß Oberfläche. Die gesammte Wassercapacität der Aquarien mit Ausnahme der Reservoirs beträgt 18725 Kubikfuß oder 140,000 Gallonen. Dies giebt ein Gewicht von 1,192,425 Pfund oder nahezu 600 Tonnen. Von diesem Quantum werden ungefähr 40,000 Gallonen für die Marine-Ausstellung gebraucht. Der gesammte Salzwasser-Umlauf beträgt einschließlich des Reservoirs 80,000 Gallonen. Es ist eine Sache von Wichtigkeit, daß im oberen Theile des Gebäudes Vorkehrung für einen Speise-Salon getroffen worden ist, in dem besonders Rücksicht darauf genommen wird, daß die Speisen aus Fischen oder sonstigen Wasserthieren zubereitet werden.

Gruppe No. 3.

Bundes-Marine-Ausstellung; Kriegsschiff, Marine-Hospital, Lebensrettungs-Station. Bundes-Ausstellung von Acker- und Gartenbau und Abwässerung. Bundes-Gebäude; Paradefeld, Industrie-Palast, Gebäude für freie Künste und besondere Ausstellungen am See-Ufer.

Eingang am Fuße der 57. oder 59. Straße; kann entweder mit der Illinois Central oder Cottage Grove Ave.-Kabelbahn erreicht werden. Vom Wasser aus kann mit den Ausstellungs-Dampfern am Bundes-Pier gelandet werden. Der angenehmste und bequemste Weg zu dieser Gruppe ist der: Vom 57. Straßen-Eingang östlich über die Avenue zwischen der Kunst-Gallerie und der Staaten-Gruppe und um den Nord-Teich herum. Beginnend mit dem Anziehendsten, will ich Ihre Aufmerksamkeit zuerst auf das

Kriegsschiff „Illinois" lenken. Es ist placirt an dem Pier, welcher durch die nördliche Bucht des Ausstellung-Wassersystems gebildet wird, direkt östlich vom Fischerei-Gebäude. Es hat eine Größe von 348×69^{25} und kostet $100,000. Es ist eigenartig unter all' den Sachen der Ausstellung, weil es ein Bauwerk ist, das, seinem äußeren Aussehen nach, ein getreues, der natürlichen Größe entsprechendes Modell eines der neuen Küsten-Kriegsschiffe ist. Dies imitirte Kriegsschiff von 1893 ist auf Pfählen erbaut. Es ist von Wasser umgeben und sieht aus, als ob es an einer Werft verankert wäre. Der Bau hat alles das, was zur Ausrüstung eines wirklichen Schiffes gehört: Kanonen, Torpedo-Ausrüstungen, Masten, Boote, Anker, Ketten, Schutzdächer, Deckausrüstungen u. s. w. u. s. w. Daneben alle Vorrichtungen, die Sachen in Thätigkeit zu setzen. Offiziere, Matrosen, Mechaniker und Marinesoldaten sind vom Marine-Departement für die Weltausstellung abcommandirt und die Disciplin und das Leben

auf unsern Schiffen wird ausführlich gezeigt. Die Bemannung ist indessen nicht so groß als die eines wirklichen Schiffes. Sie giebt aber durch Uebungen am Boot, am Torpedo und an den Kanonen eine genaue Wiedergabe eines Kriegsschiffes. Die Umrisse sind die eines wirklichen Kriegsschiffes, nämlich Länge: 348 Fuß, Breite im Mittelschiff: 59 Fuß 3 Zoll, und die Höhe von der Oberfläche des Wassers bis zum Hauptdeck 12 Fuß. In der Mitte dieses Decks befindet sich ein Ueberbau, 8 Fuß hoch, mit einem für Hängematten eingerichteten Raum von 7 Fuß Höhe und darüber sind die Brücke, Steuerhaus und die Boote. An dem vorderen Ende des Ueberbaues ist ein eigenthümlich geformter Thurm, genannt der „Soldaten-Mast", an dessen Spitze zwei runde Körbe angebracht sind für Scharfschützen. Schnellfeuer-Kanonen sind in jedem dieser Körbe aufgestellt. Die Höhe von der Wasserlinie bis zur Spitze dieses Mastes beträgt 76 Fuß und es ist an demselben eine Flaggenstange für Signale angebracht. Die Geschütz-Ausrüstung besteht in vier 13zölligen, acht 8-zölligen, vier 6-zölligen Kanonen, zwanzig 6-Pfündern, sechs 1-Pfündern, 2 Gatling-Geschützen und 6 Torpedo-Geschützen. Diese sind alle so untergebracht, wie auf wirklichen Kriegsschiffen. Auf der Steuerbord-Seite des Schiffes wird ein Torpedo-Schutznetz, das das ganze Schiff bedeckt, gezeigt. Auch alle andern Einrichtungen und Ausrüstungen eines wirklichen Kriegsschiffes sind wahrheitsgetreu nachgebildet.

Wir verlassen das Schiff, gehen dem Ufer zu und finden zu unserer Rechten das

Marine-Hospital, wo eine Ausstellung von der inneren Einrichtung eines Bundes-Marinehospitals und der Dienst in demselben gemacht ist. Dann kommen wir zu der

Bundes-Lebensrettungs-Ausrüstung. Hier ist eine Ausstellung von all' denjenigen Sachen, die für eine Lebensrettungs-Station nöthig sind, mit den neuesten Verbesserungen.

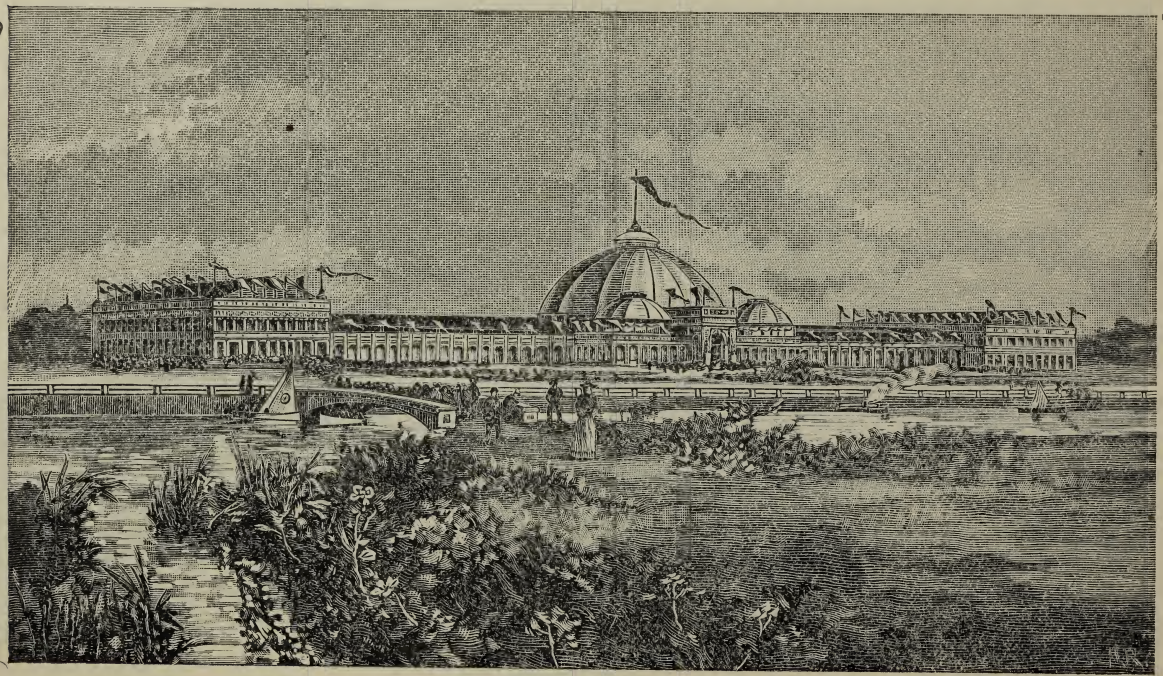
Westlich von hier, unmittelbar daneben, ist die Bundes-Lebensrettungs-Station, umgeben von Rettungsbooten und mit einem Modell für einen Leuchtthurm. Daneben andere Exhibits, die die Maschinerie und die Ausrüstung zeigen, die von den Leuten des Bundes zur Rettung von Schiffbrüchigen benutzt werden. Blicken wir südlich, so haben wir vor uns die

Bundesausstellung von Ackerbau, Gartenbau und Abwässerungssystemen. Unterhalb dieser Ausstellungen ist das

Bundes-Paradefeld. — Davor haben wir das

Bundesgebäude, dessen Front ebenfalls nach der Lagune zu gelegen ist. Dieses Bundesgebäude ist der Gegenstand vieler kritischen Betrachtungen gewesen. Dem Durchschnittsbesucher wird es als ein imposanter und schöner Bau erscheinen. Es kostete $400,000, ist 415 Fuß lang und 345 Fuß tief. Entzückend gelegen, in der Nähe des Seeufers, südlich von der Hauptlagune, von den Gebäuden der fremden Nationen und der einzelnen Staaten aus sichtbar, östlich vom Frauengebäude und der Midway Plaisance, liegt das Bundesgebäude. Das englische, deutsche und mexikanische Gebäude liegen in unmittelbarer Nähe, nördlich. Es ist klassisch in Styl und ähnelt sehr dem National-Museum und anderen Bundesgebäuden in Washington. Es ist von Eisen und Glas erbaut worden. Seine Hauptschönheit in Betreff der Architectur ist ein imposanter Dom, 120 Fuß im Durchmesser und 150 Fuß hoch, dessen Boden nicht mit Exhibits bestellt werden soll. Das Gebäude schaut mit der Front nach Westen und steht in nördlicher Richtung durch eine Brücke über die Lagunen mit dem Fischereigebäude in Verbindung. Die südliche Hälfte des Bundesgebäudes ist ausschließlich bestimmt für die Ausstellung des Postamts, des Schatzmeisters und des Kriegs- und Ackerbau-Departements. Die Nord-Hälfte ist der Fischerei-Commission, dem Smithsonian Institut und dem Departement für inneren Dienst gewidmet. Das Staats-Departement umfaßt den Platz von der Rotunda nach dem Ostende und das Departement für Justizwesen von der Rotunda bis zum Westend des Gebäudes. Der Raum für die verschiedenen Departements ist in folgender Weise vertheilt: Kriegs-Departement 23,000 Quadratfuß; Schatzmeister 10,500 Quadratfuß; Ackerbau 23,500 Quadratfuß; Departement für innere Angelegenheiten 24,000 Quadratfuß; Postwesen 9000 Quadratfuß; Fischerei 20,000 Quadratfuß und das Smithsonian Institut den Rest des Raumes. An der südwestlichen Ecke des Bundesgebäudes ist eine Feuerwehr-Station und kleinere Gebäude liegen zwischen ihm und dem größten Bau auf dem Platze, dem

Industrie- und Freie Künste-Palast. — Ausdehnung 787x1687 Fuß, bedeckt 30.5 Acker Land und kostet $1,500,000. Dies



Gartenbau-Palast.

Transportations-Gebäude.

ist der „Riese" der Ausstellung. Er ist ebenso merkwürdig wegen seiner symmetrischen Verhältnisse als wegen seiner ungeheuren Größe. Der Fußboden allein benöthigte 300,000 Fuß Holz und fünf Waggonladungen Nägel. Zu sagen, daß der Riesenbau 30½ Acker bedeckt, giebt nur eine schwache Idee seiner ungeheuerlichen Größe. Eine bessere Vorstellung gewinnt man durch die Statistik, daß 1,000 Häuser von 25x50 Fuß Platz in seinen Mauern finden würden, und daß 5,000 Menschen in jenen Häusern wohnen könnten, ohne daß sie eingeengt wären. In dem Gebäude befindet sich eine Gallerie von 50 Fuß Breite an allen 4 Wänden, und auslaufend von der Haupt-Gallerie sind 86 kleinere Gallerieen, 12 Fuß breit, von denen aus der Besucher in das Getreibe da unten hinabschauen kann. Die Gallerieen können vom Hauptflur aus erreicht werden auf 30 mächtigen Treppen, die ebenfalls 12 Fuß in der Breite haben. Die „Columbia Avenue," 50 Fuß breit, geht der Länge nach, durch den Riesenbau, und eine andere ebenso breite Avenue kreuzt dieselbe in der Mitte. Das Hauptdach besteht aus Eisen und Glas, umfaßt 385x1400 Fuß und befindet sich 150 Fuß oberhalb des Bodens. Das Gebäude, die Gallerieen eingeschlossen, hat etwa 40 Acker Bodenraum. Der Industrie- und Freie Künste-Palast ist in corinthischem Style gehalten und zwar so streng classisch, daß er fast alle andern Baulichkeiten darin übertrifft. Der lange Säulengang, die Bogen mit den Facaden entbehren keines Schmuckes und verhüten Eintönigkeit. In den Ornamenten spielen Frauen-Figuren, Symbole der verschiedenen Künste und Wissenschaften, eine Hauptanziehung. Das Aeußere des Gebäudes ist mit „Staff" bedeckt, der so behandelt ist, das er Marmor ähnelt. Die Colonnaden und ungeheuren Bogen sehen ebenso aus. Es giebt vier große Eintrittsthüren, eine in der Mitte jeder Facade. Diese sind in der Weise der Triumphbogen gehalten, sind 40 Fuß weit und 80 Fuß hoch. Ueber diesen Portalen ist das große Stockwerk, daß mit Adler-Skulpturen von 18 Fuß Höhe geschmückt ist. Daneben sind Platten mit Inschriften und die kleinen freien Zwischenräume zieren Figuren in Relief. In jeder Ecke des Hauptgebäudes befinden sich Pavillons, die große Bogeneingänge bilden, die in demselben Style wie die großen Portale gehalten sind. Das Gebäude hat den schönsten und am leichtesten bemerkbaren Platz auf dem Ausstellungsplatze. Es liegt mit der Front nach dem See zu mit Anlagen und Promenaden davor. Nördlich

davon ist das Bundesgebäude, im Süden der Hafen mit einlaufenden Lagunen, im Westen ist das Electricitäts-Gebäude und die Lagune, die es von der großen, mit Holz bewachsenen und herrlichen Blumenbeeten gezierten Insel trennt. Bei dem Bau dieses Palastes benutzten die Contractoren zum Theil das schwerste Holz, das jemals zum Bau hier oder in einem anderen Lande verwandt wurde. Es giebt darin 27 Hauptbogen mit einer Spannweite von 380 Fuß und einer Höhe von 211 Fuß. Sie sind 14 Fuß breit am Fuße und 10 Fuß an der Spitze

Diese Bogen (trusses) mit den acht kleinen wiegen zusammen 10,800,000 Pfund. Die Hauptbogen wiegen etwa je 350,000 Pfund. Das Innere dieses herrlichen Baues ist eine Stadt von prachtvollen Pavillons, Pagoden und Abtheilungen, die jeder Nation der Erde bewilligt wurden und in denen Ausstellungen von jedem Gebiete der Industrie gemacht worden sind. Ich habe nur Platz, um die Hauptgruppen angeben zu können, was als ein Leiter dienen mag: chemische und pharmaceutische Producte, Apotheken, Ausstattungen, Farben, Lacke, Schreibmaschinen, Papier, Bücher, Möbel, Sattlerei und künstlerische Decorationen, Mosaiken, Marmor, steinerne und Metall-Monumente, Mausoleums, Särge und Leichenbestattungs-Gegenstände, künstliche Metall Arbeiten, Glas und Glaswaaren, bemaltes und decorirtes Glas, Stecharbeit in verschiedenem Material, Gold und Silberwaaren, Juwelen und Schmucksachen, Uhrenindustrie, Taschen- und Wanduhren, Seide und Seidenfabrikation, Fabrication von Jute und Behandlung von vegetabilischen und mineralischen Fibern, gewebte Sachen in Baumwolle, Leinen und andern Pflanzen- und Mineral-Fibern, Gewebtes in Wolle und gemischten Sachen, Kleider und Costüme, Pelze und Pelzkleidung, Spitzen, Stickereien, Besätze, künstliche Blumen, Fächer usw.; Haararbeiten, Toilette-Artikel, Reise-Artikel, Handtaschen, Koffer, Toilette Kästchen, feine Ledersachen, Stöcke, Schirme, Sonnenschirme usw.; Gummiwaaren, Gutta-Percha, Celluloide und Zylonite; Spielsachen und Nippsachen, Leder und Lederbereitung, Waagen, Gewichte und Maaße; Kriegsmaterial, Munition. Waffen, Jagdgeräthe usw.; Militär-, Sport- und kleinere Waffen; Licht und Lichterzeugungs-Apparate; Koch und Heizapparate; Kühler und hohle Metallwaaren; Zimmer- und emaillirte Waaren; Draht-Arbeiten, Einzäunungen usw.; glüheiserne und dünne Zinnwaaren; Gewölbe und Sicherheitsschränke; Eisenwaaren, Handwerkszeug, Plumber- und Sanitäts-Instrumente;

allerlei Artikel der Industrie in nicht geregelter Ordnung; Apparate zur Illustrirung des Phänomenalen der Electricität und des Magnetismus, für electrische Messungen; elektrische Batterien, primär und secundär; Maschinen zur Herstellung von Electricität auf mechanischem Wege. Dynamo-Electricität; Transmission und Regulirung des electrischen Funkens; Electrische Motoren; Anwendung derselben; Licht durch Electricität, Hitze durch Electricität. Electro-Metallurgie und Electro-Chemie; electrische Ueberziehungen, Stempel; Electrische Telegraphir und Signale; das Telephon und seine Anwendung; Phonographen, Electricität in der Wundarzneikunde, Zahnheilkunst und Therapeutie; andere Anwendung der Electricität. Geschichte und Statistik der electrischen Erfindungen. Fortschritt und Ausbreitung in Electricitäts-Lehre, illustriert durch Modelle und Zeichnungen verschiedener Länder Sculptur; Oelgemälde, Bilder in Wasserfarben, Gemälde auf Metall, Elfenbein ꝛc., auf Porzellan und andere Sachen. Fresco-Malereien an den Wänden. Gravirungen und Stecharbeit, Druck- und Kreide-, Pastell- und andere Zeichnungen. Antike und moderne Schnitzereien; Gravirungen in Medaillons und Berloques; Ausstellung von Privat-Sammlungen. Entwickelung der Physik, Hygiene; Medicinische Instrumente und Apparate, Wundärztliche Heilkunde; gewönnliche, bessere und feinste Schulerziehung; Litteratur, Bücher, Bibliothek. Journalismus; Instrumente für Photographie; Photographiren. Civil-Ingenieur- und öffentliche Arbeiten, Bau-Architectur; Regierung und Gesetz; Handel- und Bankwesen. Institute und Organisationen für das Wachsthum und Vermehrung des Wissens; sociale, industrielle und damit zusammenhängende Vereinigungen; Religiöse Organisationen und System-Statistiken und Publicationen; Musik und Musik-Instrumente, Theater.

Das Seeufer vor dem Industrie-Palaste ist eines der schönsten Ufer der Erde. Der Paradeplatz, der sich über dem Wasser erhebt ist breit und ein ungeheurer Menschenstrom bewegt sich hier fortwährend auf und ab. Biegen wir um die Nordost-Ecke des Industrie-Gebäudes so erblicken wir ein allerliebstes Gebäude als Pagode-Modell. Dies ist eine Spezial-Bewilligung für die Van Houten Cacao-Gesellschaft. An dem äußersten Südende des Gebäudes ist ein anderer Pagode-Bau, der von Walter Baker & Co. Diese und ähnliche Pagoden sind in den verschiedensten Theilen des Ausstellungsparks zu finden und sind haupt-

sächlich zum Verkauf von Erfrischungen bestimmt. Die Versuchung durch die herrliche Colonnade, die Verbindung mit dem Casino herstellt, an der Musikhalle vorbeizugehen, ist sehr groß. Wenn Sie wünschen diese Abtheilung der Ausstellung zu besuchen, so müssen wir auf Gruppe No. 6 verweisen. Wenden wir uns zur

Gruppe No. 4.

Die Waldinsel. — White Star Dampfschifflinie. — Das Puckgebäude. — Japanesisches Dorf. — Jägerhütte. — Das Frauengebäude. — Kindergebäude. — Horticulturpalast. — Musikhalle. — Transportmittelpalast. — Bergbau- und Minenpalast. — Electricitätspalast.

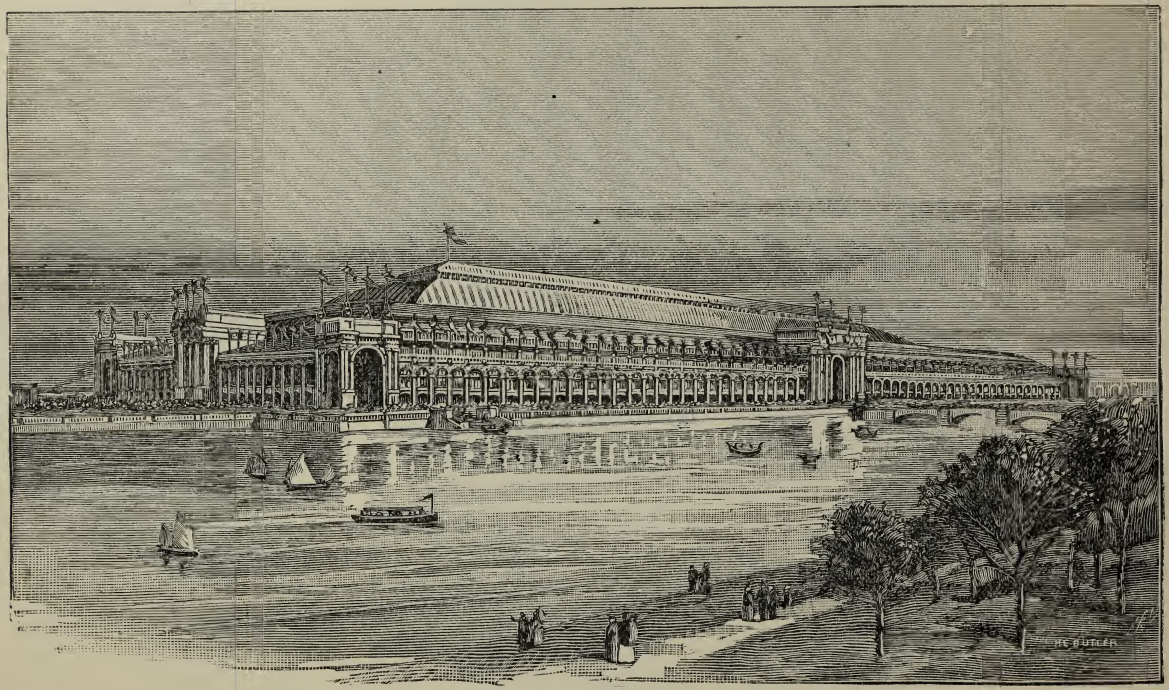
Eingänge. — 57., 59., 60., 61., 62., und 63. Straße. Der bevorzugte Eingang von der 59. Straße aus. Durch diesen Eingang kommen wir direct nach dem Illinois Staatsgebäude und dem Nordende der großen Lagune, die einen großartigen Eindruck gewährt. Inmitten derselben die

Waldinsel. — In unregelmäßigen Formen ist die Insel zu einem wahren Paradiese umgeschaffen worden. Am nördlichen Ende finden wir eine Gruppe Japanesischer Häuser, welche durch eine Brücke, die ihren Eingang gegegenüber dem Horticulturpalast hat, erreicht wird. Westlich von dieser Brücke liegt das

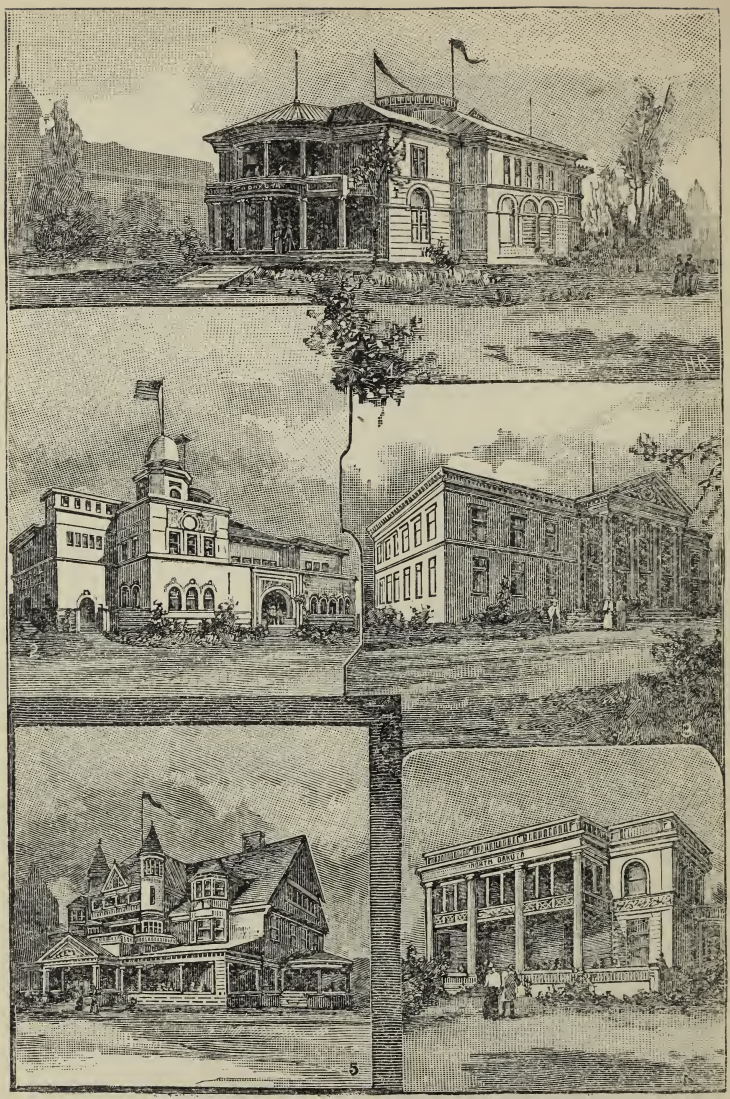
Gebäude der White Star Linie. — Hinter diesem steht dann das reizend schöne

Puckgebäude. — Gehen wir über die Brücke so gelangen wir zu dem

Japanesischen Dorfe. — Dasselbe sowie das japanische Gouvernementgebäude bedecken ein Areal von ungefähr zwei Acker. Die Kosten betragen, einschließlich der Gartenanlagen $100,000. Nach Schluß der Ausstellung beabsichtigt die japanesische Regierung die Anlagen der Stadt Chicago zu schenken. Eines der Gebäude ist eine Reproduction der Kin-Kakuje von Kioto, einem Kloster der Zensecte, welches den Namen, das goldene Haus, führt und dessen Erbauung im Jahre 1398 begonnen wurde oder beinahe 100 Jahre vor der Entdeckung Amerikas. Es ist von einem Garten umgeben, welcher mit kleinen Inseln in Form von Schildkröten geschmückt ist. Das zweite Gebäude ist eine Nachahmung der Hoo-do- oder Phönixhalle, deren Errichtung in das Jahr 1052 fällt. Es stellt den sagen-



Palast für Industrie und freie Künste.



1. Süd-Dakota. 2. Kansas. 3. Nebraska.
4. Nord-Dakota. 5. Wisconsin.

Staats-Gebäude.

haften Vogel dar, der, wenn verbrannt, aus der Asche wieder entsteht. Auf den japanischen Pavillon im Gebäude der Industrie und freien Künste kommen wir später zurück. Japan war zugetheilt 40,000 Quadratfuß auf der Waldinsel, 35,000 im Industriepalast, 4000 im Ackerbaugebäude, 2000 in der Kunstgallerie, 750 im Bergbau-Gebäude, 350 im Gebäude für Forstwissenschaft und 42,000 für den Bazar an der Midway Plaisance. Südlich von dem Dorf führt ein Fußweg in Schlangenwindung nach der

Jägerhütte oder Davy Crocketts-Lager. — Diese Hütte ist halb verborgen zwischen Bäumen und liegt beinahe dem großen Bergbaugebäude gegenüber und bildet einen eigenartigen Contrast zu den mächtigen Bauten, die es rings umgeben. Es enthält Andenken an David Crockett und zahlreiche Erinnerungen an die vergangenen Jagd- und Trappertage im westlichen Amerika. Nachdem wir die wunderbaren Gartenanlagen bewundert haben, kehren wir über die Brücke zurück und kommen zu dem

Frauen-Gebäude. — Dasselbe liegt östlich der Midway Plaisance oder zwischen der 59. und 60. Straße und bedeckt einen Areal von 199 zu 388 Fuß. Kosten 138,000 Dollars. Der Preis 1000 Dollars für den besten Entwurf errang Fräulein Sophie G. Hayden, deren Plan durch seine Harmonie und stylistisch richtige Ausführung allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog und welche auch mit der Leitung des Baues beauftragt wurde. Vor dem Gebäude dehnt sich die 400 Fuß breite Lagune aus von deren Mittelpunkt eine Freitreppe zu einem 6 Fuß hohen Terrasse führt auf welchem 100 Fuß zurück das Gebäude gelegen ist. Die Terrasse ist künstlerisch mit Blumenbeeten angelegt. Die Hauptfacade hat eine Länge von 400 Fuß und die Tiefe des Baues beträgt beinahe 200 Fuß. Der Styl ist der der italienischen Renaissance. Der erste Stock erhebt sich 10 Fuß über dem Boden und eine breite Freitreppe führt nach dem Mittelpavillon. Dieser Pavillon welcher den Haupteingang bildet ist geschmückt mit kunstvollen Reliefs. Die Eckpavillons haben offene Colonaden, woselbst die hängenden Gärten placirt sind. Ein 40 Fuß breiter Gang führt zu der offenen Rotunda, welche durch ein reich decorirtes Glasdach bedeckt ist. Diese Rotunda ist von einer zweistöckigen Arkade umgeben die so arrangirt ist, daß in alle Theile des Gebäudes das Licht Gefallen kann. Auf dem ersten Flur finden wir links ein Model eines

Hospitals, rechts das Model eines Kindergartens, jedes in der Größe 80 zu 60 Fuß. Der ganze Flur des Südpavillons ist bestimmt für eine übersichtliche Ausstellung, während der Nordpavillon Werken der Reform-Organisation gewidmet ist. Jeder dieser Flurs ist 80 zu 200 Fuß groß. Die Logen gegenüber dem Haupteingang enthalten die Bibliothek- und Informationsbüreaus. Im zweiten Stocke befinden sich Damenzimmer, Comitezimmer, Toiletträume, welche alle zu dem offenen Frontbalcon führen. Auf dem zweiten Flur des nördlichen Pavillons befindet sich der Versammlungssaal und Clubräume. Der erstere ist luxuriös mit Rednerbühne 2c. ausgestattet. Im Südpavillon sind vertheilt Modelküche, Erfrischungsräume, Empfangszimmer 2c. Das Gebäude repräsentirt in sich selbst eine internationale Ausstellung. Innerhalb seiner Mauern birgt es alle Arten Frauenarbeiten. Wir finden hier die Frauen des ganzen Erdballs in ihren Erzeugnissen vertreten. Nichts zeigt einen so wunderbaren Fortschritt als die Frauenarbeiten in den letzten 100 Jahren. Im Vergleich genommen zeigt es sich das die Frau nicht nur nicht auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft mit dem Manne in Conkurrenz getreten ist, sondern auch auf dem Gebiete der Industrie selbst bei schwerster Arbeit demselben den Vorrang streitig macht. So ist zum Beispiel das Exhibit der Eisenindustrie Californiens zu erwähnen zu welchem die Zeichnungen von einer jungen Dame entworfen sind. Der Raum erlaubt uns nicht alles aufzuführen, soviel aber müssen wir sagen, die Frauen haben in allen Departements es versucht sich hervorzuthun. Zwischen dem Frauen- und Horticulturgebäude finden wir einen interessanten Theil der Ausstellung. Das

Kinder-Gebäude. — Obgleich man von Anfang an daran gedacht hat auch für unsere Kleinen zu sorgen, konnte an die Ausführung des Planes doch erst nach der Completirung der Hauptgebäude gegangen werden. Sobald dieses geschehen ging man an das Werk und nicht nur die Union sondern auch fremde Staaten trugen dazu bei. Die Direction bewilligte für das Gebäude $20,000 und für die Errichtung $15,000. Die Hauptausführung des Baues ist einfach aber schön. Es ist zwei Stockwerke hoch und das Dach ist zu einem Garten eingerichtet als Spielplatz für die Kinder. Da sind Grasplätze, Blumen, Vögel und Schmetterlinge und sogar ein Teich mit kleinen Kähnen kurz alles was das Herz des Kindes erfreuen kann. Alles was für Kinder,

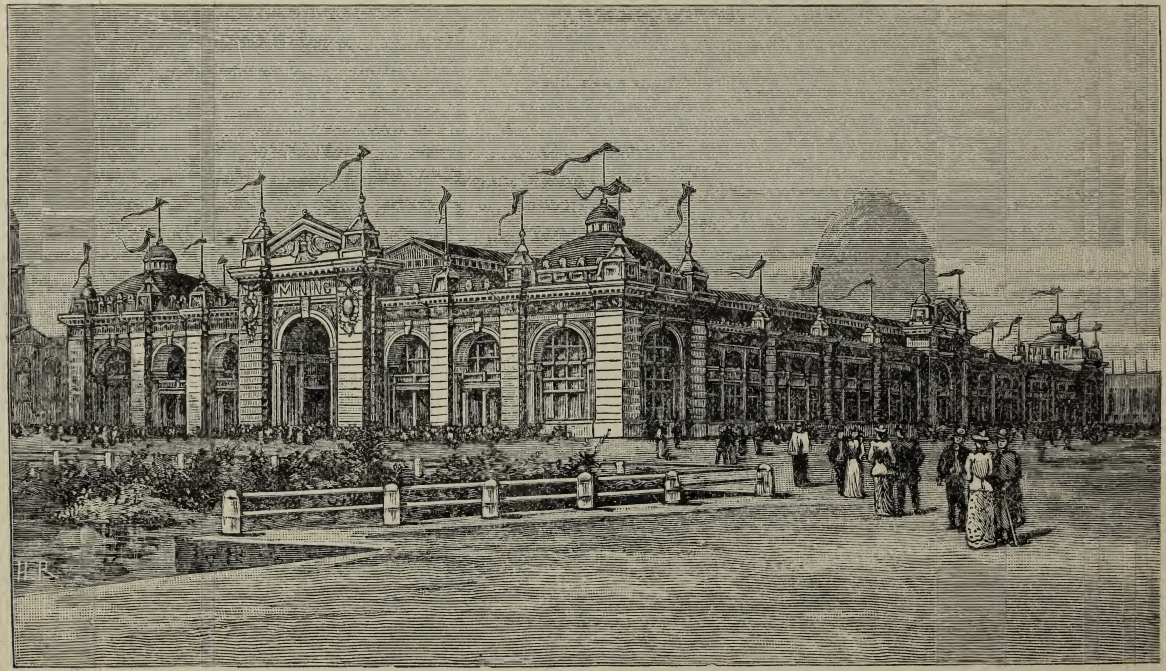
Eltern und Erzieher lehrreich ist, ist hier finden. Gegen eine kleine Vergütung kann man unsere Kleinen Stunden lang ohne Sorge den Wächterinnen überlassen. Spiele aller Art sind hier zu finden und hat sich besonders Holland und Japan hierin hervor gethan. Vorträge über Kindererziehung von competenter Seite werden darin gehalten. Passiren wir nun das Puck-Gebäude und White Star-Gebäude so kommen wir zu einer der Perlen der Ausstellung, dem

Horticultur-Palast. — Die Dimensionen sind 250 bei 998 Fuß, die 8 Gewächshäuser je 24 bei 100 Fuß und der Bau mit einem Kostenaufwand von $325,000 hergestellt. In der Front befindet sich eine Blumenterrasse für fremde Aussteller. Der Plan des Baues ist ein Centraldom mit 2 Seitenhallen, welche durch Gänge mit dem Dom verbunden sind und so zwei Höfe von je 88×270 Fuß bilden. Diese Höfe sind wunderbar dekorirt und mit seltenen Blumen geschmückt. Das Dach des Mittelbaues bildet eine Glaskuppel, 187 Fuß im Umkreis und 113 Fuß hoch, unter welchen die größten Palmen, Bambus und Farrenkräuter, die zu bekommen waren, Platz erhalten haben. Die Gallerien der Endpavillone enthalten Cafés, welche so gelegen sind, daß man von den Arkaden aus einen unvergleichlich schönen Blick über den Ausstellungsgrund hat. In dem Gebäude finden wir Blumen, Pflanzen, Weine, Samen, Horticultur-Maschinen u. s. w. Die Gegenstände, welche Sonne bedürfen, sind rückwärts aufgebaut, woselbst das Dach ganz aus Glas besteht, während die Frontgänge für die Gegenstände bestimmt sind, welche keine übermäßige Wärme und Licht benöthigen. Das Aeußere ist Stucaturarbeit in gleichmäßigem Farbenton, während innen Malerei zur Dekoration benutzt ist. Zu den schönsten Sachen gehört das kleine Gebirge unter der Glaskuppel, 75 Fuß hoch, auf welchem riesige Palmen und Farrenkräuter aufgestellt sind und von dessen Spitze ein Wasserfall herabströmt. Unter dem Gebirge befindet sich eine 80 Fuß breite und 60 Fuß hohe Höhle, in welcher Versuche bezüglich des Gedeihens von Pflanzen bei electrischem Lichte angestellt werden. Auf dem Dache rund um die Kuppel sind die verschiedensten Arten von Gärten angelegt. Man erwartet, daß diese Gärten Nachahmung finden werden in den Städten mit großer Bevölkerung, woselbst der Grund und Boden zu theuer geworden. Wenn wir den Palast betreten, gehen wir am besten zuerst um den Dom. Halbenwegs kommen wir an den Jahrhundertbaum, welcher im October 1892

UNIVERSITY OF ILLINOIS
LIBRARY

gepflanzt wurde und an dem angezeigt wird, wieviel er jeden Tag gewachsen. Vielleicht niemals in der Geschichte der Welt ist eine so zahlreiche und wunderbare Sammlung der heimischen, fremden, tropischen und halbtropischen Flora unter einem Dache vereinigt worden. Die verschiedenen Arten der Palmen und Kactaceen sind so zahlreich, daß diese allein eine wunderbare Ausstellung repräsentiren. Ein Buch, viermal so stark als dieses, würde nicht ausreichen, um den Horticulturpalast genügend zu beschreiben. Jeder Baum, jede Pflanze ist in übersichtlicher Weise bezeichnet, so daß es für den Besucher ein Leichtes ist, sich über den Charakter der Gegenstände selbst zu belehren. Indem wir mit Bedauern das Gebäude durch den Haupteingang verlassen und an der Lagune nach Süden gehen, kommen wir zur großen

Festhalle oder Choralhalle. — Dimensionen 260 zu 250 Fuß, zwischen dem Horticulturpalast und dem Elektrizitätsgebäude gelegen. Von der Frontterrasse genießt der Beobachter einen unvergleichlich schönen Anblick über das Bergbaugebäude, Elektricitätsgebäude. Palast für Industrie, Regierungsgebäude und Waldinsel. Der Musik hat man mehrere prächtige Heimstätten auf dem Grunde geschaffen, Eine davon ist die Musikhalle an dem Nordende des Peristyls, an dem äußersten Ende des Basins, östlich vom Verwaltungsgebäude. Die andere ist die Fest- oder Chorhalle, welche wir jetzt betreten. Das Gebäude ist amphitheatralisch, in dorischem Style gebaut, überragt von einem Dome. Von diesem Rundbau aus laufen vier Seitenhallen, von denen die der Lagune gegenüberliegende den Haupteingang bildet und getragen wird von dorischen Säulen von 6½ Fuß Durchmesser. Von dieser Halle führt eine Treppe aufwärts, an deren Fuß die Statuen von Händel und Bach stehen. An beiden Seiten sind Reliefe angebracht, den Fortschritt der Musik darstellend, und über den Thoren befinden sich en relief die Portraits von Gluck, Berlioz, Wagner, Schumann, Schubert, Mozart, Mendelssohn, Bach, Händel und Beethoven. Das Innere hat die Form eines griechischen Theaters, ausgenommen, daß der 2,500 Personen starke Chor auf der Bühne placirt ist. In dem Bau können 6,500 Personen Platz finden. Die Decorationen sind in Relief und Farben ausgeführt. Um den Bau läuft ein Foyer, welches einen schönen Raum zur Promenade gewährt. Nähere Angaben über die Conzerte, welche von Zeit zu Zeit gegeben werden, finden sich in dem offiziellen Führer. Zwischen dem Horticulturpalast und der Festhalle



Bergbau- und Minengebäude.

läuft eine Straße nach dem Ausstellungsdienstgebäude, einem an sich uninteressanten Bau, im welchem aber ein großer Theil der Geschäfte erledigt worden ist. Wir wenden uns jetzt südlich und befinden uns einem der bedeutendsten Bauten gegenüber, dem

Transportations-Gebäude. — Dimensionen in Fuß 256x960; 5.6; Anbau-Dimensionen in Fuß 425x900; Kosten $370,000. Die tonangebenden charakteristischen Züge der Architektur dieses Gebäudes verbinden Einfachheit in der Zeichnung, harmonische Wirkung der Bauart und Würde massiver Verhältnisse, gemildert durch verzierte Einzelheiten. Im Centrum ist dasselbe von einer Kuppel überragt, die eine Höhe von 165 Fuß hat und eine Aussicht auf den Ausstellungsgrund, den See und die umgebende Landschaft gewährt. Dieser Beobachtungspunkt wird durch acht Elevatoren (das einzige Abtheilungsgebäude, welches derartige Einrichtung hat) erreicht, welche in sich selbst einen Theil der Transportationsausstellung bilden und für den öffentlichen Gebrauch in Betrieb sind. Mit diesen ist ferner die Gallerie (72 Fuß breit) bei einer Zwischenstation vermöge einer Brücke verbunden. Der Haupthof ist genügend durch einen Lichtschacht von oben erhellt. Die Amtsstuben der Abtheilung sind in der Gallerie und im Zwischenstock angebracht, wo sich auch die Restauration befindet. Das große Portal auf der Ostseite, der Lagune zu gelegen, besteht aus einer Reihe von Bogen, die mit Blattgold bedeckt sind. Der Ausdruck „Goldenes Thor" giebt kaum eine genügende Bezeichnung für die ausdrucksvolle Pracht dieses Einganges. Ueber dem äußeren Bogen ist eine Darstellung gewaltiger allegorischer Figuren und Gruppen in erhabener Arbeit angebracht. Auf einer Seite erscheint in Tafelwerk eine ursprüngliche Studie über Transportation im Alterthum und auf der anderen Seite die bequemen Einrichtungen modernen Eisenbahn-Reisens. Die Ecken über dem Bogen sind mit Wandgemälden über See- und Eisenbahngegenstände geschmückt. Vier kleinere Eingänge an dieser Seite und andere großartige Portale an jedem Ende des Hauptgebäudes sind mit Fontänen versehen und einige zwanzig lebensgroße Statuen von Erfindern, deren Geschichte mit der Transportations-Wissenschaft zusammenfällt, sind hier aufgestellt. Ich schlage vor, daß Ihr erst das Gebäude vollständig von außen betrachtet, ehe Ihr eintretet. Die Statuen, die Fresco-Arbeiten und die Ausschmückungen sind allein eine Reise von Tausend Meilen werth,

um sie zu schauen. Ich habe hier keine Zeit, Euch das großartige goldene Portal zu schildern, welches sich Euch an der Ostseite dieses Gebäudes eröffnet. Dieses ist als einer der krönenden Triumphe der Ausstellung bezeichnet worden. Im Innern dieses Gebäudes ist das Dargebotene von wunderbarem Interesse. Alles was die Menschen seit dem Beginn der Geschichte zur Beförderung benutzt haben, ist hier vertreten von dem ursprünglichen Ochsenwagen bis zur Flugmaschine. Moderne Erscheinungen von Maschinerie für schnelle Beförderung ist dargethan mit der besonderen Ausnahme neuester elektrischer Einrichtungen. Diese letzteren sind, soweit dies thunlich erschien, im Gebäude für Elektricität angesammelt. Zur vollständigen Einsicht in Bezug auf diesen Theil der Ausstellung muß ich Euch auf „Flinn's Handbuch der columbischen Weltausstellung" oder auf die amtlichen Führer verweisen, die im Ausstellungsplatze verkauft werden. Von diesen Gebäude, einem der bedeutendsten Anziehungspunkte, begeben wir uns gegenüber nach dem

Bergbau- und Minen-Gebäude. — Dimensionen in Fuß 350x700 ; Kosten $265,000. Es liegt am südlichen Ende der westlichen Lagune und zwischen dem Elektricitäts- und Transportationsgebäude. Seine Bauart ist frühzeitige italienische Renaissance, doch ist derselben genügender Spielraum gegeben, dem Gebäude einen solchen Anstrich zu geben, den es einer großen allgemeinen Ausstellung gemäß haben muß. Die äußere Zeichnung läßt ziemlich deutlich auf französische Formen schließen, aber sie sind gut untergeordnet worden. Im Plane ist es einfach, auf dem Grundflur große Vorhallen, Restaurants, Toiletten-Räume ꝛc. Auf jeder der vierten Seiten des Gebäudes sind die Eingänge angebracht ; diejenigen im Norden und Süden sind die bedeutendsten.

Electricitäts-Gebäude.—Dimensionen in Fuß 345x690; Kosten $401,000. Hier sind die allerneuesten und glänzendsten Zusammenstellungen der Weltausstellung gemacht worden. An der südlichen Seite befindet sich ein großer viereckiger Hof; das Nordende blickt nach der Lagune; die Ostseite nach dem Manufactur-Gebäude und die Westseite nach dem Minengebäude. Die allgemeine Idee für den Plan des Gebäudes bildet einen Längengang, 115 Fuß breit, bei einer Höhe von 114 Fuß, der in der Mitte von einem Quergang der-

selben Breite und Höhe durchschnitten wird. Beide werden von einem Spitzdach bedeckt, an dessen Fuße Oberlicht und Lichtfenster angebracht sind. Der übrige Theil des Gebäudes ist von einem flachen Dache bedeckt, das im Durchschnitt eine Höhe von 62 Fuß hat und in welchem gleichfalls Oberlichter angebracht sind. Das zweite Stockwerk besteht aus einer Anzahl von Gallerien, die über die Hauptgänge hinweg durch zwei Brücken verbunden werden und durch vier große Treppenhäuser erreichbar sind. Der Flächenraum der Gallerien im zweiten Stockwerk beträgt 118,546 Quadratfuß oder 27 Acres. Die äußeren Mauern dieses Gebäudes bilden eine fortlaufende Ordnung corinthischer Säulen, 3 Fuß 6 Zoll breit und 42 Fuß hoch, die einen vollständigen Oberbau tragen und auf einem Untersatz von 8 Fuß 7 Zoll Weite ruhen. Die gesammte Höhe der Mauern vom Grunde außerhalb beträgt 68 Fuß 6 Zoll. An jeder der vier Ecken des Gebäudes befindet sich ein Pavillon über welchen sich ein Thurm zur Höhe von 169 Fuß erhebt. Zwischen diesen Eckpavillons und den Mittelpavillons an der Ost- und Westseite befindet sich ein weiterer untergeordneter Pavillon mit einem viereckigen, niedrigen Dome über einer offenen Laterne. Das Elektricitätsgebäude hat einen geöffneten Portico, der sich der ganzen südlichen Facade entlang zieht mit niedriger jonischer Säulenreihe. Die verschiedenen untergeordneten Pavillons haben Fenster und Balkons. Die Einzelheiten der Außenseite sind reich verziert und die Giebel, Friesen und Tafelwerke haben Figuren in erhabener Arbeit zur Verschönerung mit architektonischer Grundlage doch so, daß die allgemeine Haltung die Zwecke des Gebäudes illustrirt.

Das Ansehen der Außenseite ist dasjenige von Marmor, aber die Mauern der Halbkreise und der verschiedenen Porticos sowie der Loggia's sind mit Farben reich versehen, die Säulen in diesen Plätzen sind mit Scagliola und die Kapitäle in Bronze hergestellt. Eine große Statue von Benjamin Franklin steht vor dem Haupteingange des Gebäudes. Es befinden sich 40,000 Glasscheiben mehr in diesem Bauwerk, wie in irgend einem anderen Gebäude. Die folgenden Namen erscheinen über den verschiedenen Eingängen: Franklin, Galvani, Ampere, Faraday, Sturgeon, Ohm, Morse, Siemens, Dary, Volta, Henry, Ohrsted, Coulomb, Ronald, Page, Weber, Gilbert, Davenport, Soemmering, Don Silva, Arago, Daniell, Jacobi, Wheatstone, Gauß, Saussure, Corke, Varley, Steinheil, Priestly, Maxwell,

Coxe, Theles, Cavendish. — Es wurde die Ansicht aufgestellt, am Besten lebende Elektriker nicht zu erwähnen.

Gruppe No. 5.

Ehrenhof und dessen Umgebung. — Das Verwaltungsgebäude. — Die Maschinerichalle — Die Endstation. — Ausstellung der Gas-Industrien. — McMonnie-Fontäne. — Elektrische Fontäne. — Die Statue der Republik.

Eintritt. — Vom Hafen aus durch Vergnügungsboote, vom Ausstellungsdampfer-Dock aus oder vermittelst der Hochbahn. Von Stony Island Avenue aus sind bequeme Eingänge an der 62., 64. oder 67. Straße. (In allen Fällen möge man den Eintritt vom nördlichen Ende des Parks aus machen. Die Beförderung über die Hochbahn, elektrische Gefährte oder Boote kann nach dem äußersten Südende erlangt werden. Personen, die einen interessanten Spaziergang nach irgend einem Punkte innerhalb der Einzäumung machen wollen, werden wohl thun, den Weg durch die Gründe zu nehmen. Dampfer vom Fuße der Van Buren Straße aus werden natürlich Passagiere nach einem Punkte innerhalb der Ausstellung und nach allen Gebäuden bequem befördern. Da die Ausstellung indessen eine große Fläche bedeckt, sollte sich der Besucher von zu anstrengenden Gängen zu Anfang hüten).

Ehrenhof. — Der offene viereckige Platz, welcher das Verwaltungsgebäude umgiebt, wird der Ehrenhof genannt. Indem man sich vom Verwaltungsgebäude aus östlich wendet, sieht man das Basin. Auf jeder Seite erheben sich vier klassische Säulen. Im Mittelpunkte, dicht am Damm, befindet sich die berühmte McMonnies-Fontäne und an jeder Seite derselben eine elektrische Fontäne. Das Basin ist zur Linken von der südlichen Facade des Manufaktur-Gebäudes und zur Rechten vom landwirthschaftlichen Gebäude eingefaßt. Am äußersten östlichen Ende erhebt sich die große Statue der Republik. Zwischen dem See und dieser zieht sich die wundervolle Säulenreihe, die unter dem Namen „Peristyl" bekannt ist, und welche die Musikhalle zur Linken und das Kasino zur Rechten verbindet, weiterhin und in den See hinausgebaut befindet sich der Hafen für Vergnügungsboote. Indem wir wieder zurückkommen, finden wir zur Linken des Verwaltungs-Gebäudes das Elektricitäts- und das Minengebäude. Zur Rechten befindet sich die Maschinenhalle und im Rücken die wunderbare End-Station der Ausstellung. Wir haben nun den Grund nördlich von der Nordlinie des Ehrenhofes, wir wollen deswegen nun unsere erledigte Aufmerksamkeit der Gruppe No. 5 zuwenden. Wir beginnen natürlich

da, wo meiner Meinung nach der eindrucksvollste Punkt, das schönste Gebäude auf der Ausstellung ist. Ich meine das

Administrations-Gebäude.—Dimensionen in Fuß 262 bei 262; Kosten $435,000. Dieser Bau kommt in alphabetischer Ordnung zuerst und er verdient diesen Platz. Es ist mit Recht gesagt worden, daß es ein Juwel unter allen architektonischen Kleinoden der Ausstellung ist. Wenn wir dasselbe mit dem Gedanken betrachten, daß es aus Material gebaut worden ist, das bestimmt ist, nur zwei Jahre auszuhalten beschleicht uns ein schmerzliches Gefühl. Wiewohl es nur einen Flächenraum von 262 Fuß im Quadrat bedeckt, ist es dennoch eine der großartigsten Erfolge moderner Architektur. Es nimmt den hervorragendsten Platz auf dem Ausstellungsgrunde ein. Das Gebäude hat die Form von vier Pavillons 84 Fuß im Gevierte, einer an jeder der vier Seiten des Platzes und verbunden durch den großen mittleren Dom 120 Fuß im Durchmesser und 250 Fuß hoch. In der Mitte jeder Facade befindet sich ein Einschnitt 32 Fuß breit in welchem ein großer Eingang zum Gebäude sich befindet. Es ist ein schönes und würdiges Muster von Architektonik, die hohe Stellung desselben im Vergleich zu den übrigen Gebäuden, über die es das Präsidium führt, anzeigend. Die allgemeine Zeichnung ist im Style französische Renaissance gehalten und in der akademischen Weise der "Ecole des Beaux Arts" ausgeführt. Das erste große Stockwerk ist dorischer Ordnung von großartigsten Verhältnissen, umgeben von einer erhabenen Ballustrade. An den Ecken jeden Pavillons sind die Pfeiler mit Skulpturen gekrönt. Aeußerlich mag man die Zeichnung in Bezug auf die Höhe in drei Hauptabtheilungen zerlegen. Die erste stimmt in der Höhe mit den Gebäuden, die es umgeben und die eine solche von ungefähr 65 Fuß haben, überein. Der zweite Theil von derselben Höhe ist eine Fortsetzung der mittleren Rotunda 175 Fuß im Geviert an allen Seiten von offenen Colonaden umgeben 20 Fuß breit und 40 Fuß hoch mit Säulen von vier Fuß im Durchmesser. Diese Colonaden erreicht man vermittelst Fahrstühlen. Der dritte Theil besteht aus dem Untertheil des großen Domes, 30 Fuß in Höhe und der Dom selbst, der sich in großartigen Linien erhebt reichlich mit geformten Rippen und künstlerischen Tafelwerk geschmückt. Dieser Dom ist mit Aluminium Bronze bekleidet deren Kosten $54,000 betragen haben und zeigt seine großartigen Formen bis zum Ende der weiteren Aussicht, die man auf ihn nach jeder

Richtung hin hat. Die vier großen Eingängen, einer an jeder Seite des Gebäudes sind 50 Fuß breit und 50 Fuß hoch, tief eingeschnitten. Auf jede Seite von diesen Eingängen befinden sich Skulpturgruppen, Emblème darstellend. Die innere Einrichtungen wetteifern mit der Schönheit des Aeußeren. Zwischen jedem der großen Eingänge befindet sich eine Halle 30 Fuß im Geviert mit runden Treppenbauten und schnell laufenden Fahrstühlen versehen. Das Innere des Domes hat eine achteckige Form, das erste Stockwerk desselben ist aus acht großartigen bogenförmigen Oeffnungen zusammengesetzt. Ueber diesen Bogen ist ein Fries, 27 Fuß breit, dessen Abtheilungen mit Tabletten angefüllt sind, die von Figuren in erhabener Arbeit getragen werden. Das Innere des Domes erhebt sich 200 Fuß von dem Grunde empor und eine Oeffnung von 50 Fuß im Geviert läßt das Licht eindringen. Die untere Seite des Domes ist mit Abtheilungen versehen die mit Skulpturen und großartigen Gemälden angefüllt sind welche die Künste und Wissenschaften darstellen. An Größe wetteifert diese Rotunda, wenn sie solche nicht übertrifft, mit den berühmtesten Domen derselben Art in der Welt. In den vier Eck-Pavillons, welche vier Stockwerke hoch sind, befinden sich die Amtsstuben der Verwaltung, die Feuerwehr, das Polizei-Departement, die Räume der Ausschüsse und Comites, das Postamt, die Bank, Restauration u. s. w. Eine Heldenstatue von Columbus ausgeführt von Louis St. Gaudens steht vor dem Haupteingange des Verwaltungsgebäudes.

Verlassen wir dieses wunderbare Bauwerk so kommen wir zunächst zu der

Maschinen-Halle. — Dimensionen in Fuß 492 x 846; Flächenraum in Acres 9.6; Anbau, Dimensionen in Fuß 490x550; Flächenraum in Alres 6.2; Betriebshaus, Dimensionen in Fuß 100x 461; Pumpwerke, Dimensionen in Fuß 77x84; Maschinenwerkstatt, Dimensionen in Fuß 146x250; Flächenraum der drei letztgenannten in Acres 24. Gesammtkosten $1.285.000. Das Hauptmaschinerie-Gebäude wird von drei gewölbten Eisenbögen überspannt und das Innere macht den Eindruck von drei Bahnhofhallen nebeneinander von allen Seiten von einer 50 Fuß breiten Gallerie umgeben. Die Spannträger sind alle-besonders gebaut, so daß sie, wenn sie hier ihren Zweck erfüllt haben, an Eisenbahnen zum weiteren Gebrauch verkauft werden können. In jedem dieser langen Gänge befindet sich ein beweglicher Lauf-

Krahn der von einem Ende zum anderen läuft. Derselbe war von großem Werthe während des Aufbaues zum Fortbewegen von Maschinerie und als die Ausstellung eröffnet wurde errichtete man Plattformen auf demselben, so daß Besucher von hier aus einen vollständigen Ueberblick haben. Schäfte für Triebkraft befinden sich an denselben Pfosten, welche diese bewegliche Brücke tragen. Dampfkraft wird im ganzen Hauptgebäude verwendet und dieser Dampf wird aus dem Betriebshause an der südlichen Seite des Gebäudes übergeführt. Das Aeußere nach der Seite der Viehausstellung und Eisenbahn zu ist ganz einfacher Art; auf beiden Seiten jedoch, die nach dem großen Ehrenhof zu liegen, ist das Aeußere reich und eindrucksvoll. Alle Gebäude auf diesem großen Platze wurden mit der Absicht entworfen einen werthvollen Hintergrund für Schaustellungen irgend welcher Art zu gewinnen und mit dem Zwecke den allgemeinen Reichthum des Hofes in Einklang zu bringen und das festliche Ansehen zu erhöhen. Die beiden Façaden, dem Hofe zu, sind reich mit Colonnaden geschmückt und anderen Architekturschönheiten ausgestattet. Die Zeichnung hat durch und durch einen klassischen Vorwurf, die Einzelnheiten sind der Renaissance von Sevilla und anderer spanischer Städte entnommen, damit sie mit der Columbusfeier im Einklang stehen.

Wie in allen anderen Gebäuden am Ehrenhofe erlaubt eine Arkade im ersten Stock den Durchgang unter Dach durch das Gebäude; und wie in allen anderen Gebäuden bestehen die Fronten aus Tafelwerk, dem man einen Elfenbeinanstrich gegeben hat. Die Decken der Portieren sind mit lebhafteren Farben versehen worden. Eine Colonnade mit einem Cafe an jedem Ende bildet das Verbindungsglied zwischen der Maschinen- und Landwirthschaftlichen Halle und im Mittelpunkte dieser Colonnade befindet sich ein Bogengang, der nach der Viehausstellung führt. Es ist für uns unnöthig, die verschiedenen Bauten hinter der Maschinenhalle zu besprechen da diese bei der Gruppe No. 6 zur Sprache kommen. Der „Stock"-Pavillon, die Viehställe ꝛc., kommen sämmtlich unter die letztere Abtheilung. Unmittelbar im Rücken des Verwaltungsgebäudes finden wir die schöne Façade der

Haupt-Station.—Dieses Gebäude hat, obwohl es in derselben Weise wie die sonstigen Ausstellungsbauten errichtet worden ist, nämlich von Holz und Tafelwerk, das vollständige Ansehen eines soliden Steinbaues. Die Vorderansicht ist eine reizende. Es wird von gro-

ßen Bogen getragen, hat gewölbte Fenster, Nischen, Statuen u. s. w. und steht in vollständigem Einklang mit den Palästen, die es umgeben. Die Ein- und Ausgänge sind zahlreich und weitläufig. Im hinteren Theile sind die großartigen Zugschuppen. Dreißigtausend Menschen können hier stündlich abgefertigt werden. Die Wartezimmer, Toilettezimmer, Billet-Verkaufsstellen u. s. w. sind sämmtlich schön und bequem für die Ankommenden und Abreisenden eingerichtet. Für Alles ist Sorge getragen worden was Ueberlegung ausdenken konnte Verwirrung zu verhüten und unnöthige Verzögerungen zu vermeiden. Die Station hat eine Front von 150×300 Fuß. Der Bürgersteig ist im hinteren Theile, in welchem sich alle Geleise verbinden, derselbehat eine Breite von 100×672 Fuß. In Wirklichkeit ist dies eine große überdeckte Plattform. In der Nachbarschaft der großen End-Station und zur Linken dem Transportationsgebäude zugewendet befindet sich der kalte Speicher, das Waukesha Kühlhaus und die Pennsylvania-Eisenbahnausstellung. Dicht bei der Station befindet sich ein schönes Spritzenhaus. Unmittelbar westlich vom Maschinen-Anbau befindet sich die

Ausstellung der Gas-Industrien. — Andere und kleinere Gebäude, die für die Zwecke der Ausstellung benützt werden finden sich auf dem Ausstellungsgrunde vertheilt. Ich habe indessen in dieser Gruppe Alles erwähnt, was möglicherweise von Interesse sein kann. Ich habe noch nicht auf die

McMonnies Fontäne — aufmerksam gemacht. Diese steht direkt am Kopfe des Wasserbeckens vor dem Verwaltungsgebäude. Sie war von dem Bildhauer McMonnies in New York entworfen und in Paris ausgeführt worden. Ihr werdet oft bemerken, daß man ihr den Namen der Columbischen Fontäne beilegt. Die Idee derselben ist diejenige der Vergötterung der Freiheit — Columbia — und nimmt die Form einer Triumph-Barke an, geleitet von der Zeit, angekündigt von der Fama und umgeben von acht Figuren, vier an jeder Seite, welche die Künste, Wissenschaften, Industrie, Ackerbau und Handel repräsentiren. Dieser Barke vorher kommen acht Seepferde in einem Zirkel unmittelbar vor derselben, geritten von acht jungen Männern, Repräsentanten des Handels. Der Entwurf für das Becken ist zirkelförmig — 150 Fuß im Durchmesser — und wird an jeder Seite von großen Säulen, 50 Fuß hoch, umgeben, auf denen Adler thronen. Das Wasser wird von einem größeren Halbkreise von Delphinen im

hinteren Theile und durch ein System von Zufuhrapparaten geliefert, das die Barke und die Figuren vollständig umgiebt. Zur Nachtzeit ist die Fontäne durch Electricität beleuchtet. Die kleinste Figur hat eine Höhe von 12 Fuß und die größte von ungefähr 20 Fuß. Die Fontäne war im Auftrage der Bundesregierung errichtet worden und kostete dieser $50,000. An jeder Seite befindet sich eine der beiden großen

Electrischen Fontänen. — Die beiden elektrischen Fontänen, deren Kosten sich auf ungefähr $45,000 belaufen, berühren beinahe die McMonnies Fontäne. Dieselben sind von der Edison Electrischen Gesellschaft in Chicago geliefert worden. Sie werfen Wasserströme 150 Fuß hoch, sind größer als diejenige, die man in Paris während der letzten Ausstellung sehen konnte und jede derselben ist zweimal so groß als die Yerkes Fontäne im Lincoln Park. Zur Nachtzeit, wenn dieselben im Gange sind, ist das von irgend einem Theile des Bassins aus zu beobachtende Schauspiel ein geradezu wunderbares. Am Fuße des Bassins erhebt sich die große

Statue der Freiheit. — Dieselbe wurde entworfen von Daniel C. French in New York. Es ist die größte, jemals in Amerika angefertigte Statue. Die Figur ist 65 Fuß hoch und vollständig symmetrisch. Der Sockel ist ins Wasser gebaut und hat eine Höhe von 35 Fuß bis zum Fußende der Statue. Die Gesammthöhe derselben beträgt 100 Fuß. Die Arme und Hände sind dem Kopfe zu aufgehoben. Die Freiheit hält in ihrer rechten Hand einen Globus, auf welchem ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln sitzt. Die linke Hand ergreift eine Stange, auf deren Spitze eine Freiheitsmütze angebracht ist. Die Züge tragen den Stempel stolzer Zufriedenheit und ruhigen Glückes. Ein Lorbeerkranz ruht auf dem oberen Theile des Kopfes. Die Bekleidung der Statue liegt um Arme und Schultern und fällt in zarten Linien an der Seite herab. Die Brust ist mit einem Panzer bedeckt, von dem eine Kette herabhängt, die ein Schwert an der rechten Seite der Figur festhält. Die Statue hat ein Diadem von electrischen Lichtern, die allmählich erleuchtet werden. Unmittelbar hinter der Statue ist das großartige Peristyl, welches wir in Gruppe Nr. 6 beschrieben haben.

Gruppe No. 6.

Die Musikhalle. — Peristyl-Casino. — Kloster von La Rabida. — Indianer-Schule. — Ethnographische Ausstellung. — Anthropologische Ausstellung. — Das Krupp'sche Gebäude. — Schuh- und Leder-Gebäude. — Unterrichts-Ausstellung. — Milch- und Butter-Ausstellung. — Gebäude für Forstwissenschaft. — Landwirthschaftliches Gebäude. — Viehzucht-Ausstellung.

Eingang. — Mit Dampfschiff-Linie, Hochbahn oder 62., 63., 64., 67. Straßenportal an Stony Island Ave.

Musik-Halle. – Ein wundervoller Bau, welcher an dem Seeufer nördlich des Bassins und dem Peristyl sich erhebt. In diesem Palaste haben die großen Orchester und berühmtesten Künstler der Welt für diesen Sommer ihr Hauptquartier aufgeschlagen. Es ist in römischer Renaissance erbaut mit Anklang an das griechische. Der Haupteingang zu dem drei Stockwerk hohen Gebäude ist zwischen hohen korinthischen Säulen durch einen breiten Logengang. Das Auditorium auf dem Hauptflur ist von ovaler Form mit der Bühne an dem Ostende. Direct vor der Bühne sind für 1000 Zuhörer Sitze arrangirt und rückwärts sind die Sitzbänke terrassenförmig aufgebaut. Die Halle ist eingerichtet für 2500 Zuhörer und ein Orchester von 300. Am zweiten Flur endlich befindet sich der Recitationssaal. Wir können nicht umhin zu bemerken, daß das Ausstellungs-Directorium die Summe von $175,000 bewilligte zur Deckung der musikalischen Unkosten. Durchschreiten wir das Peristyl, so gelangen wir durch eine doppelte Reihe Säulen und eine Logenhalle, welche von Skulpturen überragt ist zu dem

Casino. — Das Gebäude hat die Form der Musikhalle und seine Dimensionen sind 240x140 Fuß. Der größte Theil des ersten Flurs ist für den Comfort der Besucher bestimmt. An der Nordwest-Ecke befindet sich der Empfangsraum für das Restaurant & Café im oberen Stockwerk. Von der Mitte des ersten Flures führt eine große Freitreppe nach dem zweiten Flur. Elevators erleichtern den Verkehr mit dem eleganten in amerikanischem Style geführten Restaurant.

Dieses Restaurant ist, wie sein Name sagt, ein Platz, in welchem alle kulinarischen Genüsse dieses Continents zu annehmbaren Preisen zu haben sind. Das Café ist für Damen oder Damen in Begleitung von Herren bestimmt. Ein großes Café für Herren ist im dritten Stock-

werk vorgesehen. Verlassen wir das Casino, so kommen wir zu dem

Kloster von La Rabida.— Es sei daran erinnert, daß als Columbus Anfangs 1492 zu Fuß nach Madrid wanderte er bei den Franziskanern zu La Rabida um Nahrung bat und in gastfreundlichster Weise aufgenommen wurde. Der Prior des Klosters, Vater Marchem war nicht nur ein hochbegabter Mann, sondern auch von ziemlichem Einfluß auf die Königin Isabella. Columbus erklärte ihm seine Pläne behufs Auffindung des Westweges nach Ostindien und der Prior interessirte sich so dafür, daß er einen Empfang des Columbus' am Hofe von Ferdinand und Isabella bewirkte. Es ist zweifelhaft ob Columbus je so erfolgreich gewesen wäre ohne die Beihülfe des frommen Vaters, denn vorher waren seine Gesuche an die spanische und portugiesische Regierung ohne Wirkung gewesen. Die hier errichtete Nachbildung kostete $50,000. Wenden wir uns von dem Kloster etwas links so kommen wir zu der

Indianerschule — Es ist dies ein kleiner netter Bau, in welchem das von der amerikanischen Regierung angewandte System zur Erziehung von Indianakindern gezeigt wird. Südlich hiervon die

Ethnographische Ausstellung. — In dieser überaus interessanten Abtheilung finden wir Indianer des amerikanischen Continents und Vertreter der menschlichen Racen von der untersten Barbarei bis zur Halbzivilisation. Von hier gelangen wir zu dem

Anthropologischen-Gebäude oder die Ausstellung des „Mannes und seiner Werke". Zu den Hauptstücken gehört des Laboratorium 200 Fuß lang und 40 Fuß breit, woselbst in systematischer Uebersicht das ganze Feld der physicalischen Anthropologie und deren Einfluß auf die Wissenschaft und Erziehung gezeigt wird. Hier werden Curiositäten von jedem Lande der Erde gezeigt und tausend Sachen aus der vorhistorischen Zeit Amerikas und Europas. Besonders hervorzuheben ist die griechische Ausstellung. Die Figuren von Adam und Eva, typische amerikanische Species des Mannes und der Frau repräsentirend, sind äußerst interessant. Die Ruinen von Yucatan, die spanischen Caravellen, das Vickinger Schiff sind alle mit dieser Abtheilung verbunden. Ebenso sind in diesem Gebäude die Ausstellung der Sanitäts und Unfallbehörden zu sehen. Oestlich hiervon die immense

Krupp'sche Kanonen Ausstellung. — Die Krupp'sche Ausstellung gehört zu dem interessantesten Theil der ganzen Ausstellung und erfreut sich kolossaler Aufmerksamkeit. Nördlich hiervon das

Schuh- und Ledergebäude. Den Interessen der Leder- und Schuhindustrie gewidmet, haben zur Aufbringung der Kosten im Betrage von $100,000 die Industriellen des ganzen Landes beigetragen. Der Entwurf dazu ist von dem berühmten französischen Architekten Saudier ausgeführt. Dimensionen 150 zu 175 Fuß. Es enthält die Erzeugnisse aus Leder und die Lederproduktion, sowie die besten Maschinerien, welche in der Lederfabrikation gebraucht werden. Der Besucher kann den ganzen Prozeß vom Gerben der rohen Haut bis zur Fertigstellung des elegantesten Schuhes verfolgen. Sodann folgt ein Gebäude von allgemeinem Interesse, das

Milchgebäude. — Dimensionen 100 zu 200 Fuß. Kosten $30,000. Da das Gebäude eine ganz neue Ausstellung aufzuweisen hat, so dürfte es allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, insbesondere aber wird der Landwirth es für einen der Hauptanziehungspunkte der Ausstellung halten. Es ist dazu bestimmt, nicht nur Milchprodukte zu zeigen, es wird auch eine vollständige Schule enthalten, in welcher die verschiedenen Arten der Production und Verarbeitung dem Leser vor Augen geführt werden. Das Gebäude steht nahe dem Seeufer in dem südöstlichen Theile des Parkes und dicht bei der Zuchtviehausstellung. Auf dem ersten Flur befinden sich außer den Büreaus die Ausstellung der Butterprodukte, die einen großen Raum in der Front einnimmt und rückwärts ein 25 zu 100 Fuß großer Versuchsraum. An beiden Seiten sind amphitheatralische Sitze angebracht, die Raum für 400 Zuschauer bieten. Hierunter befinden sich Eiskeller zur Aufbewahrung der Milch und Butterproducte. Auf den Gallerien in dem Versuchsraum befindet sich die Käseausstellung. Auf dem zweiten Flur befindet sich ein Cafe, von dessen Balkon man einen Ausblick nach dem See hat.

Für Landwirthe ist dieser Theil jedenfalls von bedeutendem Interesse und ungeheuer lehrreich. Das südlichste Gebäude der Ausstellung bildet das

Gebäude für Forstkunde. — Dimensionen 208 zu 528 Fuß. Kosten $100,000. Von allen Gebäuden der Weltausstellung ist dieses vielleicht das einheitlichste und ist die Architektur bis zu einem gewissen Grade ländlich. Das Dach wird von einer Veranda getragen

welche an allen 4 Seiten das Gebäude umgiebt. Die Säulen dieser Veranda bestehen aus je 3 Stämmen von je 25 Fuß Länge und 16 bis 20 Zoll Durchmesser. Diese Baumstämme sind in ihrem natürlichen Zustande mit Rinde gelassen. Jeder Staat der Union und die fremden Länder haben die charakteristischsten Hölzer ihres betr. Territoriums geliefert. Die Fensterrahmen sind in ländlicher Manier ausgeführt. Der Haupteingang ist sorgfältig in den verschiedenen Holzarten aufgebaut, Material und Arbeit von allen Holzarbeitern der Welt dazu geliefert. Die anderen Eingänge zeichen bei künstlerischer Vollendung die Holzsorten der verschiedenen Länder und Regionen. Das Dach ist mit Tannenrinde gedeckt. Die innere Ausführung soll die Zeichnungen und Politur der verschiedenen Holzsorten darstellen. Das Gebäude enthält die completeste Ausstellung der Forstprodukte aller Länder. Es enthält Blöcke und Abschnitte von Bäumen, bearbeitetes Holz, 2c. Es wird hier gezeigt gedrehtes Holz und Rinde, Kübel, Fässer, pflanzliche Substanzen für Bettenfabrikation und Polstermaterial, Elfenbein, Cokusnußschaalen, Strohstühle, Besen u. s. w. Ebenso haben die verschiedenen Staaten der Union die den einzelnen eigenthümlichen Holzsorten ausgestellt, kurz es zeigt den gesammten Waldreichthum der Welt im Allgemeinen und Amerikas im Speciellen. Noch keine Forstausstellung hat eine solche Vollkommenheit aufzuweisen gehabt als diese. Nach dem Seeufer zugehend kommen wir jetzt zu dem östlichen Ende des

Ackerbau-Palastes. — Der Palast hat eine Breite von 500 Fuß und bedeckt ein Areal von 92 Ackern, seine Kosten belaufen sich auf $618,000. Der Bau gehört zu den prächtigsten Construktionen der Weltausstellung. Seine Längenausdehnung ist von Ost nach West. Für ein einstöckiges Gebäude ist es überaus mächtig angelegt. An beiden Ecken des Haupteingangs sind ungeheure Säulen, 50 Fuß hoch und von 5 Fuß Durchmesser, aufgestellt. In jeder Ecke und dem Centrum befinden sich Pavillons, von denen der mittlere 144 Quadratfuß groß ist. Der 64 Fuß breite Haupteingang führt zu einem Vestibule, von welchem aus der Eintritt in die 100 Fuß große Rotunde erfolgt. Diese ist mit einem ungeheueren Glasdome überdacht von 130 Fuß Höhe. Im Haupteingang versinnbildlichen Figuren die Landwirtschaft. Aehnliche Ausführungen sind an allen Eingängen gruppirt. Die Seitenpavillons sind überragt von 96 Fuß hohen Domen,

geschmückt mit Statuen. Die Figuren auf den Domen stellen 3 weibliche Statuen dar, von herkulischen Proportionen, welche einen Riesen-Erdball tragen. Die Skulpturarbeiten an dem Dache ziehen die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Die wundervolle Figur der Diana auf dem Central-Dome ist einer der Hauptanziehungspunkte der Ausstellung. Keine Ausgabe und Mühe wurde gespart, um den Ackerbau-Palast den mächtigen Interessen, die er vertritt, würdig zu stellen. Südlich von diesm Gebäude befindet sich ein eigenartiger Bau, die Viehzucht- und Agricultur-Versammlungshalle oder gemeinhin genannt:

Der Stock-Pavillon. — Dieses Gebäude ist nahe einer der Stationen der Hochbahn gelegen. Auf dem ersten Flur, nahe dem Haupteingange, befindet sich das Informationsbureau. Ebenso enthält dieser Flur Comitezimmer und Sitzungsräume für die verschiedenen Associationen, sowie elegante und bequem eingerichtete Wartezimmer.

Breite Treppen führen nach der Versammlungshalle mit einer Sitzcapazität für 1500 Personen. Für Farmer, Farmerassociationen und andere ländliche Organisationen ist dieser Bau vorgesehen und es war beabsichtigt, den Farmern keine Gelegenheit zu geben, sich über die Ausstellungsbehörde beklagen zu müssen. Demgemäß wurde das Gebäude mit allen Bequemlichkeiten für die interessirten Kreise hergestellt. Die Form des Baues ist die des Buchstaben T, ein Theil 500, der andere 200 Fuß lang. In der Versammlungshalle werden Vorträge von den Autoritäten auf dem Gebiete der Landwirthschaft gehalten werden. Von der Ostseite des Pavillons haben wir einen Ueberblick über die Sägemühle und Maschinenwerkstätte, welche mit dem Maschinenpalast in Verbindung stehen. Wenden wir uns jetzt nach der östlichen Seite so kommen wir zu der

Landwirthschaftlichen Hülfsmittel-Ausstellung. — An dem Westufer der Lagune ist das

Windmühlen-Exhibit, und am Südufer die

Französische Landwirthschaftliche Ausstellung. - Gehen wir durch diese Abtheilung so gelangen wir zu den

Viehständen. — Von der Eisenbahn bis zum Seeufer reichend werden diese Stände eine Viehausstellung von allen Theilen der Welt enthalten. Westlich hiervon sind Waarenhäuser und ein Hotel. Für die Landwirthe wird dieser Theil eine große An-

ziehungskraft ausüben, während es für den Durchschnittsbesucher weniger anziehend im Vergleich mit den übrigen Departments wirken wird. Ich habe Sie jetzt durch die gesammte Ausstellung geführt. Ich habe auf Tausende von Sachen nicht speciell hingewiesen weil sie Ihrer Aufmerksamkeit so wie so nicht entgehen werden. Die Skulpturen sind überall wunderbar, die Gartenanlagen bezaubernd. Das Bewässerungssystem muß die Bewunderung aller Kenner erlangen. In der nächsten Gruppe No. 7 will ich es versuchen, Sie durch die Specialausstellungen an der Midway-Plaisance zu führen.

Gruppe No. 7.

Die Midway Plaisance und ihre wundervollen Attractionen.—Eine vereinigte Collection von merkwürdigen Sachen. — Fremde Menschen von fremden Ländern. — Die Bazaare, Dörfer, Paläste. — Das „Ferris Wheel". — Das Natatorium. — Die Glaswerke usw.

Eintritt. Von der Cottage Grove Ave. Kabel-Linie am westlichen Ende der Plaisance. An diesem Punkte mag die Intramuralbahn genommen werden, die mit der 60. Straße parallel läuft. Man kann auch die Plaisance betreten, vom Ausstellungsplatze aus an den betreffenden Ausgängen an der 59. und 60. Straße oder über den Bahnhof der Intramuralbahn, Ecke 60. Straße und Stoney Island Ave. Besucher sollten die ganze Ausstellung durch die Midway Plaisance betreten. Wir wollen von der Cottage Grove Ave. eintreten, durch die verschiedenen Bazaare gehen und den gedeckten Weg östlich gehen. Die erste Attraction ist der

Welt- oder Nationen-Bazaar. Dieser zweigt von einer Seite der Midway Plaisance nach der andern und ist, wie der Name sagt, ein Welt-Bazaar. Hier kann man die Völker aller Länder finden, ihre Curiositäten von verschiedenem Werth, theuer und billig, ausstellend. Alles auf dem Gebiete der Curiositäten, dagegen wenige nützliche Dinge wird man hier finden. Hier kann man, wenn man es wünscht, mit einer Türkin, einer Nubierin handeln, mit den hübschen Töchtern Europa's, Africa's, Asien's, Australien's, Nord- und Süd-Amerika's, mit dem Heiden, dem Buddhisten, dem Muhamedaner oder dem Christen. Als Ausstellung ist der Bazaar äußerst interessant; außerdem ist er ein guter Platz, „Euer Kleingeld zu verausgaben." Weitergehend kommen wir an das

Irländische Dorf und Schloß, wo das Bauernvolk der Emerald-Insel uns den „Bearney-Stein" zeigt und denselben für eine kleine Anerkennung küssen läßt. Hier werden auch Spitzen und andere eigenthümliche Produkte Irlands zum Verkauf angeboten. Gegenüber ist das

Indianer-Dorf, wo der „rothe Mann" seine Spiele und Gewohnheiten zeigt für ein bischen „Change" seine Moccassins, Pfeile und Bogen austauscht. Dann kommen wir zu dem

Fessel-Ballon, wo wir für einen annehmbaren Preis eine Reise in die blaue Atmosphäre unternehmen können. Es ist unnöthig zu bemerken, daß er mit Stricken festgebunden ist. Das nächste, ebenfalls an der linken Seite gelegen, ist das

Chinesische Dorf und Theater. - Das chinesische Dorf ist ähnlich wie das, welches bereits auf der Pariser Ausstellung war. Chinesische Akrobaten und Jongleure unterhalten den Besucher. Curiositäten werden zum Verkauf feilgehalten. In den Theatern werden Matinees und abendliche Vorstellungen gegeben. Das Durchschnitts-Stück der chinesischen Aufführung dauert etwa 6 Monate, so daß wir wohl kaum Gelegenheit haben werden, uns zu überzeugen, ob der Strolch oder die unschuldige Heldin als Sieger hervorgeht. Rechter Hand liegt

Alt-Wien. — Dies ist eine der größten und besten Special-Ausstellungen. Es entstand unter der Begünstigung der österreichischen Kaiserfamilie und ist so prachtvoll arrangirt, daß man sich einbildet, man befände sich im Centrum des österreichischen Kaiserreichs in einer großen Stadt oder in Mitten von Ritterburgen. Es giebt dort Schlösser der Feudal-Zeit, historische Reliquien und alles andere, das amüsirend und unterhaltend ist. Wir gehen weiter bis zur Eisbahn, wo wir uns im heißesten Sommer dem Sport des Schlittschuhlaufens hingeben können. Gegenüber davon an der linken Seite ist die Ausstellung von

Algier und Tunis, deren orientalische Ausstellung unserer Aufmerksamkeit wohl werth ist. Hier werden wir plötzlich zum Stillstehen gebracht durch das große

„Ferris Wheel". Dieses ungeheure Stück Mechanismus ist für die Columbische Weltausstellung was der Eiffel-Thurm für die Pariser war. Es ist in der Form zweier gigantischer Bicycle-Räder,

von je 264 Fuß im Durchmesser. Zwischen diesen sind 36 Cars, von denen jede größer als ein „Pullman-Waggon" ist, aufgehängt. Wenn das Rad auf seiner 33 zölligen Achse sich bewegt, so trägt es die Leute in den Cars zu einem Punkte, der kaum einen Fuß niedriger ist als die Spitze des Domes auf dem Verwaltungsgebäude, dem höchsten Punkte auf dem Platze. Von den Fenstern der Car aus kann man die ganze Ausstellung, ja, ganz Chicago und seine Umgebung in einer Entfernung von 4 Meilen übersehen und das Ganze ist ein herrliches Panorama. Der Bau wiegt 4300 Tonnen und davon sind 2600 Tonnen in Bewegung und unter maschineller Controlle, wenn das Rad sich dreht. Es ist aus Stahl gemacht worden. Es wird gestützt durch zwei 137 Fuß hohe Thürme. Wenn alle Cars besetzt sind, trägt es 1260 Personen durch die Lüfte. Die Cars sind aus Stahl und Holz hergestellt. Das "Ferris Wheel" dreht sich um das größte Stück Stahl, das je hergestellt wurde. Diese Achse hält 33 Zoll im Durchmesser, ist über 45 Fuß lang, wiegt 56 Tonnen und kostet $35,000. Ein Wirbelwind von 100 Meilen die Stunde könnte durch den Park fahren, würde aber diesem Bau nichts anhaben. 3000 starke Glühlichter von verschiedenen Farben sind an dem Rade angebracht. Dieselben werden mit der Bewegung des Rades angezündet und ausgelöscht und geben denselben das Aussehen eines monströsen Feuerwerks. Verlassen wir das „Ferris Wheel", so kommen wir zunächst nach der

Straße von Cairo. Eine ähnliche Ausstellung wurde in Paris hergestellt und es zog Hunderttausende von Personen an. Es ist dies eine genaue Reproduktion einer der ältesten Straßen der altegyptischen Stadt. Alles, was Cairo Typisches hat, ist nach hier gebracht worden. Die Muselmänner, die in den Bazaren bedienen, und die Frauen, sie sind dieselben alten, faulen Menschen, die man in Cairo und Alexandria findet, Gottesdienste werden in den Moscheen abgehalten, zu den n die Besucher Zutritt haben. Auch giebt es hier eine große Ausstellung von Mumien und anderer interessanten Dinge, die uns an die Regierung von König Ramses II. erinnern. Ueberschreiten wir die Midway Plaisance, so kommen wir zu dem

Mauren-Palast. — Dieser wird allgemein für das interessanteste Exhibit an der Midway Plaisance gehalten, theils wegen der Schönheit seiner Architektur, theils wegen der Ausstellungsobjecte, die

er enthält. Das Gebäude ist merkwürdiger Weise von einem Chicagoer Architecten, August Fiedler, errichtet worden. Es befindet sich darin ein Palmgarten mit dem bekannten Labyrinth, das der Alhambra in Granada nachgemacht ist. Die herrlichen Ornamente, die prachtvollen Decorationen und die Gruppen von Wachsfiguren, welche angebracht sind, stellen Bilder von Washington Irving dar. Wenn der Besucher in den Palmgarten eintritt, so kommt er sich vor, als befände er sich in einem unendlichen Raume. Soweit das Auge reicht, diese wunderbaren Vorspiegelungen und Täuschungen durch die künstlich arrangirten Palmen, die ihre Schatten werfen auf Hunderte von lebensgroßen Figuren, angethan mit den schönen und bunten Costümen der Herren der Wüste. Es giebt dort so viele Attractionen, daß man sie unmöglich alle beschreiben kann. Wir gehen weiter und erreichen das

Türkische Dorf. — Hier hat man die großartigsten Vorbereitungen für unseren Empfang getroffen. Die türkische Regierung hat sehr viel Interesse an der Ausstellung genommen. Wir sind umgeben von Moscheen und Minarets. Man könnte sich an den Bosporus versetzt glauben. Türken, in ihren Nationalcostümen gekleidet kann man überall sehen, aber am besten machen sie sich doch in der

Straße von Constantinopel. — Alles dort ist so naturgemäß als möglich. Bazare giebt es im Ueberfluß und man hat mehr als eine Gelegenheit einen oder zwei Dollars für Curiositäten auszugeben. Gegenüber an der linken Seite ist das

Deutsche Dorf. — Außergewöhnlicher Raum ist für dieses bewilligt worden und es verdient denselben vollauf. Im Inneren stellt es nicht allein das Deutschland aus der Feudalzeit mit seinen von Mauern eingeschlossenen Städten und Ritterburgen, sondern auch das Deutschland von heute, mit all' seinem Fortschritt, seiner Kraft und Aufklärung da. Man mag hier den Distrikt, der das deutsche Dorf repräsentirt mit allen Nebenumständen einschließlich des alten Schlosses, der Bierhalle und des Tanz-Pavillons durchwandern und wird finden, daß die Darstellung von Scenen aus Deutschland vollkommen ist. Deutsche Bauern vom Schwarzwalde sowohl als von mehr fortschrittlichen Distrikten des Kaiserreichs stellen sich Euch vor. Vergnügungen aller Art gehen im Inneren in lustiger deutscher Weise vor sich. Es ist gute Musik daselbst zu finden sowie Ueberfluß an Bier u. sonstigen Er-

frischungen aller Art. Zur Rechten etwas weiter hinab kommen wir nach dem

Natatorium — sodann zu der

Holländischen Ansiedlung — welche zu beiden Seiten der Plaisance Raum einnimmt. Zunächst zur Linken ist der

Japanesische Bazaar — und demnächst die Ausstellung der

Libbey Glas Compagnie. — Alle diese letzgenannten sind interessant. Auf der anderen Seite befindet sich

Hagenbeck's Zoologische Arena, welche Hunderte und Tausende anzieht. Es ist dies eine große Thier-Schaustellung und Circus nach der Art und Weise wie derartige Etablissements in Paris und Berlin geführt werden.

Restaurationen. — Die Restaurationen entlang der Midway Plaisance haben die Fähigkeit 16,000 Personen zur selben Zeit zu befriedigen.

Architektur. — Die Architektur und das allgemeine Ansehen der Plaisance Ausstellungen ist im höchsten Grade anziehend.

Eintrittspreise. — Eintrittspreise sind verschieden. Dieselben betragen je nachdem 25 bis 50 Cents.

Zeit ist nothwendig. — Um die Anziehungspunkte der Midway Plaisance mit Muse zu sehen, sollte man sich eine ganze Woche Zeit nehmen. Es befinden sich verschiedene Sehenswürdigkeiten daselbst, die hier nicht erwähnt worden sind, die meisten indessen sind angeführt.

3 0112 098499772